Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

199 (29.4.1922) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag den 29. April 1922 — Mittag-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 199

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 22.— frei ins Haus geliefert M 25.—
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 25.— Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 23.—
Einzelnummer 1 Mark.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 5.—, auswärts M 6.50. Stellengesuche und Familienanzeigen M 3.50 Die Reklamezeile M 24.— an erster Stelle M 26.—. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Konkursen außer Kraft tritt
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung

Badische Presse
und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche und badische Politik: M. Holzinger, für Auslandspolitik: A. Kimmig, für Theater, Kunst und Wissenschaft: A. Rudolph, für lokale Angelegenheiten u. Sport: R. Volderauer, für die Handelszeitung: i. V. Dr. W. Schneider, für Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr 8359.

Neue Gefährdung der Konferenz.

Barthou reist ab.

Zweifel an Barthous Rückkehr. — Geringe Verständigungsaussichten. — Ein neuer Abschnitt der Konferenz.

Drahtmeldung unserer Genueser Sondervertretung.
U. Genua, 28. April 1922.

Die Nachricht von der bevorstehenden Abreise Barthous hat hier ungeheures Aufsehen erregt. Ursprünglich glaubte man an eine Abberufung, da es ein offenes Geheimnis ist, daß das bisher so gute Einvernehmen zwischen Poincaré und Barthou durch die Vorfälle in der letzten Zeit sehr gelitten hat. Was ihn zu dieser Reise veranlaßt, war nicht einwandfrei festzustellen. Barthou selbst soll in der heutigen Nachmittagssitzung der Unterkommission für russische Angelegenheiten erklärt haben, daß er bestimmt am Montag zurückkehren werde. Aber trotz dieser Erklärung wird die Ankündigung seiner Rückkehr sehr skeptisch beurteilt. Besonders Lloyd George soll in dieser Sitzung seinem Bedauern über die Abreise Barthous Ausdruck gegeben haben, da sie keineswegs geeignet sei, den Fortgang der Konferenz günstig zu beeinflussen. Mit feiner Ironie habe Lloyd George dabei auf die Abreise Briands, die zum Ende der Canner Konferenz führte, angespielt und gesagt, daß man mit solchen Reisen der französischen Delegationsleiter keine guten Erfahrungen gemacht habe. Barthou habe demgegenüber aber auf das bestimmteste versichert, daß der Fortgang der Konferenz durch seine Reise nicht in Frage gestellt werden dürfe. Die Abreise Barthous, die durch die ausgedehnte Beratung der Kommission für russische Angelegenheiten heute abend nicht mehr möglich war, ist auf morgen vormittag 10 Uhr angesetzt. Da man anfangs die Reise nicht als offiziell erklärt hat, so wird auch eine offizielle Verabschiedung auf dem Bahnhof nicht stattfinden. Wie unserem Korrespondenten aus Kreisen der französischen Delegation mitgeteilt wird, sei der Grund für Barthous Reise nach Paris nicht in Differenzen mit Poincaré zu suchen, sondern Barthou beabsichtige sich gegen die im gestrigen Kabinettsrat gegen ihn erhobenen Angriffe persönlich zu verteidigen.

Trotz dieser Erklärung der Franzosen glaubt hier kein Mensch daran, daß der Grund für Barthous Abreise nicht tiefer liegt. Ein jeder ist klar darüber, daß die

Konferenz aufs äußerste gefährdet ist,

die Verständigungsaussichten für den non-agression-act sind ziemlich hoffnungslos, aber auch die Möglichkeit einer Ueberbrückung der Gegensätze in der Frage der Sanktionen gegenüber Deutschland ist sehr gering.

Die Franzosen bemühen sich eifrig,

den ungünstigen Eindruck,

den ihr bisheriges Verhalten und die jetzt bekanntgewordene Abreise Barthous zu verwischen. In diesem Sinne verbreiten sie heute abend eine Mitteilung, wonach Barthous Reise nach Paris von Lloyd George (!) angeregt worden sei, der von seiner persönlichen Aussprache zwischen dem französischen Delegierten und dem Regierungschef eine günstige Einwirkung auf die Fortführung der Verhandlungen erhoffe, was der sehr umfangreiche Telegraphenwechsel der letzten Tage nicht herbeiführen konnte. Lloyd George habe sich heute impulsiv zu Barthou begeben und ihn zu dieser Reise veranlaßt, um sich die Zustimmung zu versichern. Diese Version ist noch unwahrscheinlicher als die andere. Ich kann aus absolut sicherer Quelle melden, daß Lloyd George 10 Minuten vor Bekanntwerden der Abreise Barthous von dieser noch nichts gewußt hat. Er erfuhr davon von einem regierungs-offiziösen englischen Journalisten und war davon ganz außerordentlich überrascht. Welche Antwort Lloyd George auf diesen

neuen französischen Schachzug

geben wird, ist zur Zeit noch nicht in Erfahrung zu bringen. Eines aber steht fest, die Konferenz ist durch die Abreise Barthous unterbrochen, sodaß auch die für Mittwoch in Aussicht genommene Plenarsitzung nicht wird stattfinden können. Es tritt eine Konferenzpause ein, die die Italiener eifrig zu Vermittlungsversuchen benutzen werden, von der aber nur Optimisten hoffen, daß sie nicht mehr als eine Pause bedeuten und daß hier ein neuer Abschnitt der Konferenz beginnen wird. Offiziöse Italiener sagen, die Konferenz sei zu Ende und die Zahl derjenigen, die prophezeien, daß Barthou nicht mehr zurückkehren wird, ist überaus groß.

Als Kuriosum wird gemeldet, daß unter den verschiedenen Gerüchten über die plötzliche Abreise Barthous auch die Version auftaucht, daß er an den Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Expräsidenten Deschanel teilnehmen wolle!

Lloyd Georges Burgfriedenspakt.

Verschiedene Auffassungen. — Englische Orientierung Polens?

(Drahtmeldung unseres nach Genua entsandten Sonderberichterstatters.)
U. Genua, 28. April 1922.

Die Frage des non-agression-acts wird außer durch die bekannte Haltung der französischen Delegation noch besonders durch die Stellungnahme der Kleinen Entente kompliziert, die dem Pakt nur unter der Bedingung zustimmen wollen, daß alle Staaten das Recht erhalten sollen, zu Gunsten der bestehenden Verträge zu den Waffen zu greifen. Es wurde behauptet, daß die Abfassung des vorgelegten Textes eines Entwurfs zum europäischen Abkommen von dem tschechischen Ministerpräsidenten Benesch herrühre, der dies aber energisch bestreitet. Er behauptet, daß der Entwurf einen Versuch darstellt, den englischen Standpunkt dem französischen näher zu bringen. Die Anregung hierzu soll von Lloyd George erfolgt sein. Es ist eigenartig, daß die Polen in der Frage des non-agression-acts nicht mit Frankreich und der Kleinen Entente zusammengehen. Die polnische Delegation hat angedeutet, daß sie jener Form, in der Lloyd Georges Plan Aussicht auf Annahme hat, zustimmen werde. Es wird mit jeder Stunde deutlicher, **daß die Polen beginnen, sich nach Lloyd George zu orientieren.** Auch bei anderen Staaten machen sich Anzeichen von Umorientierung bemerkbar. Z. B. erklärt die Tschecho-Slowakei, daß sie in der Frage, in welcher Form das sozialisierte Privateigentum in Rußland zurückgegeben werden soll, den englischen Standpunkt unterstütze.

Keine Ernennung Krassins zum Berliner Botschafter

Die von verschiedenen Seiten als bevorstehend bezeichnete Ernennung Krassins zum Botschafter der Sowjetregierung in Berlin ist, wie mir Krassin auf meine Anfrage erklärt hat, unzutreffend. Er ist bekanntlich der Vertreter der Sowjetregierung in London und gleichzeitig Volkskommissar für den auswärtigen Handel.

Der Streit um das Memorandum.

Englisch-französische Gegensätze. — Drei Entwürfe. — Ungemütliche Stimmung.

(Drahtmeldung unseres nach Genua entsandten römischen Berichterstatters).
Rp. Genua, 28. April.

Die von den einladenden Mächten einberufene Sitzung zur Verhandlung der russischen Frage, an der Italien, England, Frankreich, Japan, Belgien, Polen, Rumänien, die Kleine Entente, sowie die Schweiz und Schweden teilnahmen, begann heute nachmittag 4 Uhr. Im Verlaufe der Sitzung erklärte Barthou: „Es ist gänzlich unwahr, daß ich, wenn ich nach Paris reise, nicht mehr zurückkommen werde. Auch ist immer noch ungewiß, ob ich abreise, aber wenn es der Fall sein wird, ist meine Rückkehr sicher. Wenn ich nach Paris gehe, werde ich Vorsorge treffen, daß eine Unterbrechung der Konferenz nicht eintritt.“ Lloyd George bat Barthou, wenn irgend möglich, zu bleiben, da seine Abwesenheit sicherlich den Fortgang der Konferenz verzögern werde. Barthou erwiderte: „Ich werde mein Möglichstes tun, um auf jeden Fall eine Verzögerung der Konferenz zu verhüten.“

In der Beratung wurde der englische und französische Entwurf des an die Russen zu richtenden Memorandums auf das eingehendste erörtert. Lloyd George betonte, daß die Entwürfe keine Einschränkung der den Russen gemachten Zugeständnisse bedeuten und man müßte den eingeschlagenen Weg in gerader Linie fortsetzen. Im Verlaufe der Sitzung wurde von den beiden erwähnten Entwürfen über die den Russen zu erteilende Antwort Kenntnis genommen. Lloyd George teilte mit, daß er das französische Memorandum erst eine halbe Stunde vor Beginn der Sitzung kennen gelernt habe. Es weiche von dem englischen in wichtigen Punkten ab. Er betonte, **wenn man den Russen die Grundsätze von Cannes auferlegen wolle, so müsse man sie selbst auch respektieren.** Er finde, das französische Memorandum sei im zweiten Teil betreffend Wiederaufbau zu allgemein gehalten. Im englischen Entwurf sind die Ziffern der Beteiligten, England, Japan, Belgien, Italien, am internationalen Finanzabkommen genau klargelegt. Im weitern Verlauf der Sitzung machte der Pole Skirmunt einen Vermittelungsvorschlag, ebenso der Schweizer Motta. Er betonte, die Neutralen sollten unbedingt ein Uebereinkommen erreichen und empfahl, aus der Fassung der Antwort alles für die Russen Verletzbare auszustreichen. Im Hinblick darauf, daß es erwünscht sei, einen einheitlichen Text zu erlangen, wurde darauf von Lloyd George und Schanzer ein Vorschlag gemacht, ein kleines Komitee, bestehend aus den Vertretern von Belgien, Frankreich, England, Italien und der Schweiz, zu ernennen, das den endgültigen Entwurf vorbereiten soll. Dieses Komitee wird noch heute seine Arbeit durchführen und es heißt, daß keine wesentlichen Differenzen bestünden. Morgen vormittag um 10 Uhr wird in der Sitzung der von dem Komitee ausgearbeitete Entwurf besprochen.

Nicht nur die Frage des non-agression-acts, sondern auch bei dem russischen Problem sind die Gegensätze zwischen Lloyd George und Barthou äußerst scharf geworden. Davon gibt die heutige Sitzung der Unterkommission für russische Angelegenheiten Kunde. Nachdem das Rededuell zwischen Lloyd George und Barthou durch die von letzterem angekündigte Reise nach Paris vorläufig ein Ende gefunden hatte, wandte sich die Erörterung der russischen Frage zu. Es zeigte sich, daß die Sitzung ungenügend vorbereitet war, weil die Franzosen auf die Anweisung Poincarés einen Entwurf ausgearbeitet hatten, den sie in der Sitzung zur Debatte stellten, über dessen Fassung aber Lloyd George nicht genügend informiert worden war. Es entspann sich eine scharfe Debatte, weil die Franzosen es ablehnen, der Sowjetregierung in der Frage der de jure-Anerkennung und in der Frage der Herabsetzung der Entschädigung der russischen Gegenrevoulionäre entgegenzukommen, während Lloyd George und auch Schanzer geneigt waren, hier gewisse Konzessionen zu machen. Der Vorschlag der französischen Sachverständigen wurde aber von den Belgiern und überraschenderweise auch von den Japanern unterstützt, ebenso sprach sich auch die polnische Delegation für die Annahme des französischen Entwurfes aus, dem sich ihre Regierung in der Frage der Anerkennung der Kriegsschulden und in der Zurückgabe der Auslandsgüter nur anschließen könne.

Lloyd George war in beträchtlicher Erregung

und machte Barthou den Vorwurf, daß die Franzosen von ihren anfangs gemachten Konzessionen wieder abgerückt seien. Er stellte Barthou die Frage, wie er sich im umgekehrten Falle verhalten würde, wenn die Bolschewisten eine solche Taktik anwenden würden. Die Stimmung wurde allmählich ungemütlich, so daß der schweizerische Delegierte Motta eingriff und die Herren in energischem Tone bat, doch endlich die persönlichen Debatten abzubrechen und der Kommission Gelegenheit zu geben, mit der Tagesordnung sich sachlich beschäftigen zu können. Der Appell schien zu wirken, denn wie unserem Korrespondenten berichtet wurde, ist die Sitzung darauf ohne Störung weitergegangen und es hatte den Anschein, als ob es Schanzers sehr geschickter Rede, die ein Kompromiß vorschlug, gelungen sei, eine Annäherung der beiderseitigen Standpunkte herbeizuführen. Die Sitzung dauert bei Absendung des Telegramms noch an.

Läßt England französische Sanktionen zu?

A. London, 28. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters). Die Drohung Poincarés, daß Frankreich selbst handeln werde, wenn Deutschland am 31. Mai seinen Verpflichtungen nicht nachkomme, wird von den hiesigen Blättern und den Politikern Englands dahin ausgelegt, daß England tatsächlich Gewehr bei Fuß zusehen könne, wenn Frankreich vorgeht. Sanktionen könnte Frankreich anwenden, neue Besetzungen könnten die Alliierten unternehmen, ausgenommen bleibe jedoch der Fall, wenn Frankreich die deutschen Einnahmen von Zöllen, Steuern und anderes beschlagnahmen wolle. Dazu habe Frankreich kein Recht da diese deutschen Einnahmen bereits als Hypothek für die gesamte Entschädigung gelten. Ein Staat könne daher nicht allein vorgehen. Die Mitglieder der Reparationskommission seien von der Rechtslage genau unterrichtet, und man werde nicht daran zu zweifeln brauchen, daß sie sich nicht zur Verletzung der früheren Abkommen der Alliierten hergeben werden.

Kritische Stimmen in Frankreich.

Nationalisten gegen Radikale. — Kritik an Poincaré.

J. Paris, 28. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Rückkehr Barthous und die daran geknüpften Kommentare bezüglich des Vertrages von Rapallo im Zusammenhang mit dem Verhalten Lloyd Georges den Vertragschließenden und den Russen gegenüber, gibt der heutigen Abendpresse reichliche Gelegenheit zu allerhand Betrachtungen:

„Information“ schreibt: Der große Irrtum unserer Delegierten war, den russisch-deutschen Fall nicht sofort der Konferenz unterbreitet zu haben. Der Deutsche ist jetzt natürlich oben auf. Italien hat sich mit uns Oesterreich gegenüber gemeinsam auseinandergesetzt, Deutschland aber gegenüber wird es gegen uns sein. Die 18monatige Dienstzeit hat mit dem Vertrag von Rapallo nicht das Geringste zu tun. In dieser Hinsicht können wir Poincaré widersprechen. Die Konferenz von Genua hat vor allen Dingen das Problem der internationalen Anleihe lösen wollen. Das war die wichtigste Aufgabe von allen. Jetzt befindet sich Poincré wischen zwei Feuern, er wird von der äußersten Rechten und von der äußersten Linken angegriffen. **Eine Besetzung des Ruhrgebietes oder weiterer Teile Deutschlands wird zu seinem Sturze führen.** Das wichtigste Problem des Friedens ist ein finanzielles, das läßt sich aber nicht mit Trommelwirbel lösen.

In der „Liberté“ ist zu lesen: Jetzt zeigt die Konferenz ihr wahres Gesicht. Deutschland und Rußland, die vor 1914 mehr als 100 Jahre gemeinsame Grenzen hatten, sind nun durch keine Staaten getrennt, die ihnen die Getreideländer und Häfen wegnehmen. Das Bündnis zwischen Katharina und Friedrich dem Großen gegenüber Polen erneuert sich zwischen Tschitscherin und Rathenau. Das ist die wichtigste Tatsache. Wenn es nach Lloyd George ginge, dann sollten wir verzichten auf unsere Reparationsforderungen Deutschland gegenüber, sowie auf unsere Kriegsguthaben und Vorkriegsguthaben Rußland gegenüber. Sind aber diese wichtigen Grundsätze erst einmal erschüttert, dann hängt der ganze Vertrag von Versailles nur noch an einem einzigen Faden.

„Journal des Debats“ schreibt: Lloyd George glaubt an die angeborene Güte des Deutschen und Bolschewisten. Er ähnelt Rousseau und Tolstoi. Rousseau hat die französische Revolution vorbereitet und Tolstoi die russische. Wird Lloyd George der Vater der europäischen Revolution sein. Noch einmal fragen wir, ob es in Genua eine französische Delegation gibt und was sie eigentlich dort macht.

Schließlich meint der „Temps“: Wir haben immer dafür gehalten, daß vor jeder Auseinandersetzung mit den Bolschewisten man sie erst zu unveränderter Annahme der Resolution von Cannes hätte zwingen müssen. Man hätte eine internationale Kommission zur Prüfung der russischen Ziele schaffen sollen, um so die Arbeiten der Konferenz vorzubereiten. Diese französische Methode wurde beiseite geschoben. Man dachte, daß die Zweideutigkeit die Abmachungen erleichtern würde. Das war ein Irrtum. Die gegenwärtige Krise ist ein Erfolg hiervon, doch, wie gesagt, für diese Krise sind die Franzosen in keiner Weise verantwortlich. (?)

England zum Waffenstillstandsplan.

Furcht vor neuen Verwickelungen. — Militärabkommen statt Friedensvertrag? — Ansichten über Genua.

A. London, 28. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Das Interesse der englischen Oeffentlichkeit richtet sich gegenwärtig in erstere Linie auf den 10jährigen Waffenstillstandsvertrag, den Lloyd George in Genua zu erreichen hofft. Soweit man die Absichten des Ministerpräsidenten kennt, kommen dem Plane gegenüber große Bedenken zum Ausdruck, die man zum Teil in offiziösen Organen findet. Man befürchtet, daß dadurch viele Schwierigkeiten entständen und weist darauf hin, daß alle in Genua vertretenen Mächte, ebenso Deutschland und Rußland, durch den Artikel des Völkerbundsvertrages gebunden seien. Besonders von Seiten der Neutralen werden erhebliche Widerstände erwartet.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ sieht voraus, daß die neutralen Mächte stark protestieren werden, weil innerhalb des Völkerbundes auch der Einfluß der alliierten Mächte vorherrschend sei. Man könne kaum verlangen, daß die Neutralen sich den Bestimmungen des Versailler Vertrages unterwerfen, den sie nicht unterzeichnet haben. Solange die Schwierigkeiten nicht überwunden seien, könne der ganze Plan als ein gefährliches Unternehmen bezeichnet werden.

Auch die „Daily News“ sagt, daß diese Angelegenheit neue Verwickelungen auf der Konferenz hervorrufen werde. Wahrscheinlich habe Lloyd George klare Bestimmungen in Bezug auf Rußland ins Auge gefaßt. Seitens Barthou würde sich aber die Notwendigkeit ergeben, in Genua die russische Grenze endgültig festzulegen. Diese Frage würde sich aber kaum regeln lassen, ohne daß vorher eine Einigung mit den Russen über die finanziellen Angelegenheiten erzielt worden wäre. Auch dieses Blatt weist auf die Schwierigkeiten hin, die sich aus der Haltung Frankreichs gegenüber Deutschland ergeben. Aehnlich sei die Lage in der Kleinen Entente und Ungarn. Trotz aller Schwierigkeiten glaubt man jedoch, daß der Pakt zwar zustande kommen würde, was aber mit Rücksicht auf die Haltung der Franzosen weniger auf einen Friedensvertrag als auf ein militärisches Abkommen herauskommen würde. Andere Stimmen sind der Meinung, daß bei der ganzen Sache nicht viel mehr als eine theoretische Formel herauskommen werde, die lediglich dazu bestimmt sein soll, nach außen hin einen Erfolg der Konferenz zu beweisen. Die Entwicklung der russischen Frage wird hier nach wie vor mit geringer Zuversicht beurteilt.

Die „Times“ wollen erfahren haben, daß die russischen Delegierten infolge der erhaltenen Instruktionen es ablehnen werden, hinsichtlich der Herausgabe des Staatseigentums Konzessionen zu machen, selbst wenn dadurch die Konferenz scheitern würde. Die Italiener seien von dem Entschluß der Russen bereits unterrichtet. Das gleiche Blatt behauptet auch, die deutsche Delegation würde einem Bruch der Bolschewisten mit den alliierten Mächten mit großer Sorge entgegensehen. Die Deutschen müßten dann angeblich befürchten, daß sie dann infolge des Vertrages von Rapallo mit Rußland allein den Westmächten gegenüberstehen würden. In anderen

Konferenzkreisen hoffe man aber, daß die Deutschen infolge einer solchen Notwendigkeit sich gezwungen sehen würden, in der Reparationsfrage und in anderen Streitfragen den Alliierten gegenüber Nachgiebigkeit zu zeigen. Die Frage, ob die Vertreter Deutschlands an der geplanten Konferenz der Unterzeichner des Versailler Vertrages teilnehmen werden oder nicht, ist, wie die „Times“ aus Genua melden, bisher noch nicht entschieden.

Der Münchener Prozeß.

Das Zeugenverhör. — Graf Lerchenfelds Rechtfertigung.

mk. München, 29. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Der gestrige zweite Verhandlungstag im Fechenbach-Prozeß brachte eine Reihe interessanter Zeugenvernehmungen. Als erster Zeuge wurde Geschichtsprofessor an der Münchener Universität Karl Alexander von Miller vernommen, der den bekannten Artikel in den „Süddeutschen Monatsheften“ verfaßt hatte. Alexander von Miller hielt an seiner darin kundgebenen Ansicht fest, daß die Veröffentlichung Eisners eine objektive und subjektive Fälschung des Gesandtschaftsberichts darstelle, gemacht zu dem Zweck, Deutschland der Schuld am Kriege zu bezichtigen. Nur in seiner gekürzten und entstellten Form, aus dem Zusammenhang der Akten herausgenommen, habe der Bericht so gegen Deutschland verwertet werden können, wie er tatsächlich von der Entente verwertet worden ist.

Dr. Friedrich Muckle, der nach der Revolution bayerischer Gesandter in Berlin war, erklärte, daß Eisner den Bericht persönlich im Amtszimmer des Gesandten in Berlin in die Maschine diktiert habe, ohne von irgend jemanden beeinflußt worden zu sein. Graf von Soden-Frauenhofen berichtete über seine Aufzeichnungen über eine Besprechung mit Eisner am Sonntag, den 24. November 1918, dem Tage der Veröffentlichung des Berichts im „Berliner Tageblatt“, bei der Eisner auf Anregung von Dr. Muckle sich über die Beweggründe der Veröffentlichung geäußert habe. Eisner sagte dabei, daß er durch Professor Förster in ständiger Verbindung mit Clemenceau stehe, der ihn habe wissen lassen, daß eine rücksichtslose Bloßstellung der früheren deutschen Machthaber in Bezug der Schuld am Kriege die erste Vorbedingung wahrer Völkerversöhnung sei. Wörtlich habe Eisner gesagt: „Clemenceau, Lloyd George und Wilson sind die größten Idealisten, die nicht daran denken, das deutsche Volk zu vernichten.“ Sein Vertrauen in die Entente lasse er sich durch niemanden erschüttern. Daß Eisner wirklich von dem Wahn befangen war, dem Volke mit seiner Veröffentlichung einen Dienst erwiesen zu haben, bezeugte auch Staatsrat a. D. Lößl.

Im Mittelpunkt stand die Vernehmung des früheren Gesandten in Berlin, Graf Lerchenfeld. Graf Lerchenfeld bezeichnete den Bericht des Legationsrats von Schoen als derdamaligen Lage entsprechend. Er sei ein zutreffendes Stimmungsbild gewesen, das aber nur im Zusammenhang mit der gesamten Weltlage betrachtet werden könne. Die Eisnersche Kürzung stelle eine grobe Fälschung des Berichts dar, da gerade die wesentlichsten Stellen weggelassen seien. Aus diesem Bericht gehe hervor, daß die Reichsregierung bemüht war, die Auseinandersetzung zwischen Oesterreich und Serbien zu lokalisieren. Danach wollte die Reichsregierung sich aber selbst in keiner Weise mit der Sache befassen. Sie kannte auch das Ultimatum Oesterreichs nicht vor seiner Absendung, weil sie es nicht kennen wollte. Graf Lerchenfeld ist der Ansicht, daß sein Brief an den bayerischen Ministerpräsidenten Graf von Hertling mit dieser Tatsache nicht in Widerspruch stehe. Auch Graf Hertling habe das Ultimatum nicht gekannt, denn in dem Bricht von Schoen seien nur drei Punkte angedeutet, während die österreichischen Forderungen tatsächlich zehn Punkte umfaßten. Man könne also nicht sagen, daß Graf von Hertling der wichtigste Inhalt des Ultimatums tatsächlich vor seiner Veröffentlichung bekannt gewesen wäre, und wenn er, Graf Lerchenfeld, in seinem Brief eine derartige Wendung gebraucht hätte, so sei das dann ein Lapsus. Frhr. v. Lersner, der frühere Führer der deutschen Friedensdelegation berichtete über seine Erfahrungen als Mitglied der verschiedenen deutschen Delegationen und über die empörende Behandlung der Friedensdelegation durch die Franzosen. Er erklärte, daß nach seiner Ansicht das Schulddokument Eisners unbedingt von ungünstigem Einfluß für die Friedensverhandlungen gewesen sei.

Am Nachmittag wurde vom Gericht beschlossen, als weiteren Zeugen den Fürsten Lichnowsky für Dienstag zu laden. Hierauf wurde Graf Montgelas vernommen, der sein Gutachten über den von Eisner veröffentlichten Bericht dahin zusammenfaßt, daß er an mehreren Stellen mit Absicht infolge mangels politischer Schulung und Unkenntnis durch den Bearbeiter derart entstellt worden ist, daß ein nicht unparteiischer oder gar übelwollender Leser entnehmen konnte, Deutschland und Oesterreich hätten eine Aktion gegen Serbien vereinbart, von der sie hofften, daß daraus ein europäischer Krieg entstehen würde. Der Bericht der Ententekommission vom März 1919 ließ keinen Zweifel darüber, welche schädliche Wirkung der gekürzte Bericht Eisners auf die 15 Mitglieder dieser Kommission ausgeübt habe.

Damit war die Nachmittagssitzung ausgefüllt und es wird wohl ein erheblicher Teil des heutigen Vormittags der weiteren Vernehmung des Grafen Montgelas gewidmet sein.

Schluß der Justizdebatte im Badischen Landtag.

Eingangs der gestrigen Nachmittagssitzung ehrte das Haus das Andenken des in der Nacht zum Freitag gestorbenen Direktors bei der früheren Ersten Kammer, Herrn Bernhard Gißler. Der Präsident widmete ihm herzliche Worte ehrenden Gedenkens und zollte seiner wertvollen jahrzehntelangen Arbeit im Dienste des Vaterlandes hohe Anerkennung. Die Abgeordneten und die Regierungsvertreter hörten die Ansprache stehend an. Unserer in der gestrigen Abendausgabe der „Badischen Presse“ enthaltenen Notiz wollen wir hinzufügen, daß Herr Gißler an den Folgen eines Schlaganfalles (Hirnschlag) gestorben ist. An der Universität Freiburg und später an jener in München studierte er seinerzeit Kameralia und war in der Breisgauperle aktiv bei dem Corps „Suevia.“ Als im Juli 1870 Frankreich Deutschland den Krieg erklärte, zog der nun Verstorbene als Kriegsfreiwilliger ins Feld und machte den ganzen Krieg mit. Ueber seinen weiteren Lebenslauf haben wir unseren Lesern bereits gestern abend die wichtigsten Daten mitgeteilt. Herr Gißler war ein außerordentlich gewissenhafter und fleißiger Arbeiter der sich bei den Mitgliedern der Kammer ob seiner Pflichttreue und Schaffensfreudigkeit großer Achtung und Wertschätzung erfreute. Die Novemberrevolution des Jahres 1918 vernichtete auch die beiden Kammern der Landstände; die von der verfassunggebenden Landesversammlung geschaffene neue badische Verfassung brachte uns das Einkammersystem in Gestalt des Badischen Landtags. Herr Gißler oblag die umfangreiche Arbeit der Uebergabe der Akten, Archive usw. der ehemaligen Ersten Kammer an den neuen Landtag. Dann trat er an der Schwelle des 70. Lebensjahres in den wohlverdienten Ruhestand.

Munter floß der Redestrom in der ersten Stunde der Sitzung weiter. In den einzelnen Bänken waren bereits auffallende Lücken festzustellen und die im Saale anwesenden Volksvertreter hörten dem Redner, wenn er nicht gerade ihrer Fraktion angehörte, nur mit halbem Ohre zu. Vielfach stellte sich eine wohl verständliche und begreifliche Müdigkeit ein und außerdem ist ja von allen Parteien und Gruppen das Wesentliche, das zum Vonanschlage des Justizministeriums zu sagen ist, bereits gesagt und meistens von einem Fraktionsredner noch unterstrichen oder hinreichend ergänzt worden. Die folgenden müssen sich daher in der Kleinarbeit teilen, die Keile da und dort anlegen, um Unebenheiten wegzuschaffen oder die eine oder die andere kleine Scharte auszuwetzen. So äußerte sich der in seinem Zivilberuf zu der mittleren Justizbeamtenschaft zählende Zentrumsabgeordnete Schneider-Heidelberg zu Beamtenfragen, dabei die in dem wiederholt erwähnten Gesuche des Vereins badischer mittlerer Justizbeamter über die Uebertragung richterlicher Geschäfte niedergelegten Wünsche befürwortend; ferner verbreitete er sich über den Einzug der Gerichtskosten, über das badische Kostengesetz, über Gefängniswesen und andere Einzelfragen. Frau Fischer-Karlsruhe von der sozialdemokratischen Fraktion sprach über die zur Debatte stehenden Frauenfragen; ihre Rede bewegte sich dabei in den von ihren beiden Fraktionsvorrednern gekennzeichneten Bahnen. Um ½5 Uhr gab der Präsident den Eingang eines Schlußantrages bekannt. Es standen noch die Namen von 11 Abgeordneten auf der Rednerliste. Der Präsident bestätigte, daß sämtliche Parteien und Gruppen zu Worte gekommen sind. Dem widersprach der Kommunist Bock in einer Wortmeldung zur Geschäftsordnung. Präsident Wittemann wiederholte darauf, daß Vertreter sämtlicher Fraktionen und Gruppen gesprochen haben. Da Bock dies abermals bestritt mit der Behauptung, er habe nicht zum Justizetat, sondern zu dem Antrag über die Freilassung der politischen Gefangenen gesprochen, rief ihn der Präsident zur Ordnung, worauf Bock erwiderte, die Worte des Präsidenten entsprächen nicht der Wahrheit. Bock erhielt nun den zweiten Ordnungsruf. Auch damit gab sich Bock nicht zufrieden, sondern widersprach weiter, worauf ihm der Präsident entgegnete, ein solches Verhalten sei unerhört; er halte es für unter seiner Würde, sich in eine weitere Debatte einzulassen. Hierauf wurde der Schlußantrag mit 23 gegen 21 Stimmen angenommen und so die allgemeine Beratung des Voranschlags geschlossen.

In der Einzelberatung kam die Angelegenheit Bernauer nochmals zur Sprache, wobei der Abgeordnete von Aue meinte, wenn der in Frage kommende Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Kornmajer, politisch anders eingestellt wäre, wäre die Behandlung seiner Person und der Angelegenheit sicherlich eine andere gewesen; diese Meinungsäußerung löste in den Zentrumsreihen lebhafte „Oho“- und „Hört-Hört“-Rufe aus. Im weiteren Verlaufe der Aussprache wurde auch die Singener Amtsgerichtsfrage angeschnitten. Seit dem Tage, an dem die Singener Einwohner zum ersten Male ein Gesuch an den Landtag um Errichtung eines Amtsgerichts in der aufstrebenden Industriestadt gerichtet hat, sind bereits Jahrzehnte vergangen, die Singener haben aber noch immer kein Amtsgericht. Vor dem Kriege hatte die Regierung kein Geld, dafür aber sehr viele Bedenken, Wenn und Aber. Die Bevölkerungszahl Singens vermehrt sich von Jahr zu Jahr; die Bedeutung als Industriestadt wird immer größer. Der Sitz des nächsten Gerichts ist Radolfzell. Der Wunsch Singens ist vollauf berechtigt. Justizminister Trunk teilte auf eine Anregung des Zentrumsabgeordneten Dr. Fehr mit, mit Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse hat die Regierung erneut Erwägungen angestellt zur Lösung dieser Frage; diese Erwägungen sind noch im Gange, sie sind noch nicht abgeschlossen. Man könnte einen Richter von Radolfzell wegnehmen und ihn in Singen unterbringen. Die Kosten seien allerdings nicht unerheblich, denn es müßten in Singen ein Amtsgerichtsgebäude und ein Amtsgerichtsgefängnis gebaut werden. Später nahm dann der Justizminister den Oberstaatsanwalt Bender von Mannheim gegen Angriffe des Kommunisten Ritter in Schutz. Während der Rede der unabhängigen Abgeordnetin Frau Unger gab es manchen heiteren Moment, so z. B. als sie die Behauptung aufstellte: „Früher hatten wir die Dynastie des Gottesgnadentums und heute haben wir die Dynastie des Zentrums.“ Dr. Hanemann von den Deutschnationalen polemisierte gegen sozialistische Reden, worauf der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Kullmann zum Armenrecht bemerkte, es dürfe keine Rechtsuchenden geben, die in dem Gefühl ihr Recht zu suchen, sie würden weniger gut verteidigt, weil sie nicht bezahlen können; die Mehrkosten, die dadurch dem Staat entstehen, könnten durch Erhöhung gewisser Gebühren aufgebracht werden. Leute, die ohne ihre Schuld verhaftet worden sind, sollen nicht auf Gnade angewiesen sein, sondern sie haben einen Rechtsanspruch darauf, daß sie voll entschädigt werden; es sollte möglichst bald ein entsprechendes Reichsgesetz geschaffen werden. Der Zentrumsabgeordnete Rüger begründete dann den Antrag auf rechtliche Besserstellung der unehelichen Kinder und bat um dessen Annahme. Später sank das Niveau der Aussprache sehr tief; es wurden von der äußersten Linken Einzelfälle vorgebracht, die sich nicht zur Behandlung in öffentlicher Plenarsitzung eignen. Der Rest des Voranschlags wurde schließlich ohne Wortmeldung erledigt. Von der Abstimmung über den Voranschlag und die verschiedenen Anträge nahm man wegen zu schwacher Besetzung des Hauses Abstand. Die Förmliche Anfrage über den Metallarbeiterstreik wurde nicht mehr beraten, weil Arbeitsminister Dr. Engler in der Annahme, die Beratung des Justizetats gelange an diesem Abend nicht mehr zu Ende, zu einer dienstlichen Beratung nach Freiburg gefahren war. Am Schluß der Sitzung gab der Präsident dem Hause Kenntnis von einer Einladung des vorbereitenden Ausschusses zum Regimentstage der ehemaligen badischen Leibgrenadiere. Die nächste Vollsitzung findet am Montag, den 8. Mai, nachmittags ¼4 Uhr statt; auf der Tagesordnung stehen Förmliche Anfragen, Anträge usw. Am Dienstag beginnt dann die Beratung des Voranschlags für das Ministerium des Kultus und Unterrichts. Vorher erfolgt die Abstimmung über den Justizetat mit Anträgen. Nach 7¼ Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

VIALONGA-Wurmperlen-Zäpfchen-Balsam
VIALONGA-WERKE DÖREN (RHLD.)
anerkannt gute Präparate gegen Spul- und Madenwürmer
Erhältlich in allen Apotheken.

Blumen-Düngung geschieht richtig, wenn man alle 14 Tage eine Messerspitze Mairol dem Giesswasser zufügt. Dose zu 4.80 reicht 45 Topfpflanzen 6 Monate. In Drogerien-, Samen- und Blumengeschäften erhältlich. A247

Bei Kopfschmerz Citrovanille Hofapotheker Otto's Frankfurt/M.S. ärztlich bevorzugt
Migräne Zahnschmerz Rheuma
Rasch und sicher wirkend. Erhältlich in Apotheken.

6986a
Melchner's Fettpuder
Haftet unsichtbar auf der Haut und verleiht ihr den Hauch zarter Jugendlichkeit
Außerordentlich fein parfümiert

Novalis (Friedrich v. Hardenberg).

Zu seinem 150. Geburtstag — 2. Mai 1772.

Von Professor Ernst Friedrichs.

Früh sterben, die die Gottheit liebt. Die Gottheit hat Friedrich von Hardenberg stets geliebt. Sie gab dem Kinde angesehene, bemittelte Eltern — der Vater war Salinendirektor in der Grafschaft Mansfeld —; sie gab dem jungen Mann neben der schmucken, vornehmen Gestalt reiche Geistesgaben, so daß er in seinem Studium, der Bergwerkskunde, Bedeutendes leistete; sie gab ihm zu Freunden die Besten seiner Zeit, die Brüder Schlegel, Schelling, Tieck, Schleiermacher, auch Goethe u. Schiller; sie fügte zu klarem, besonnenen Verstand einen so unerschütterlichen Glauben an die himmlische Ordnung, daß er das schmerzlichste Ereignis seines Lebens, den Tod seiner jungen Liebe Sophie von Kühn, als eine Schickung dieser Ordnung zu seiner Läuterung und Loslösung vom Irdischen ansah. Sie gab ihm vor allem eine so starke, alle irdischen Grenzen übersteigende Phantasie, daß er bei seiner späteren Verlobung in Freiberg mit Julie von Charpentier das heilige Band mit Sophie keineswegs zerrissen sah, sondern Julie und Sophie für ihn nur in der Welt der Erscheinungen zwei waren, im Lande der Erfüllung jedoch, wo alles Geschiedene sich vereinigt, eine und dieselbe. Zu einer Heirat mit Julie ist es nicht mehr gekommen. Der Tod stand schon neben ihm; er nahm den Schwindsüchtigen im 28. Lebensjahre, am 25. März 1801.

Die Gottheit hat Novalis noch etwas geschenkt: den unsterblichen Namen als Dichter, als Schöpfer einer neuen Dichtungsrichtung, nicht allein Deutschland, sondern, von hier ausgehend in der ganzen zivilisierten Welt — der Romantik.

Als Novalis — sein Dichtername — ins Leben trat, stand der Klassizismus Schillers und Goethes auf der Höhe. Novalis verehrte Schiller auf das tiefste, aber Schiller schuf Körper mit Seelen, und Körper zogen Novalis nicht an, sondern allein die Seelen; das Ich, d. h. das unvergängliche, unsterbliche Ich war der letzte Zielpunkt seines dichterischen, künstlerischen, menschlichen Sehnens. Schillers Welt war die Menschenwelt, er kannte kaum die Natur — sein „Tell“ war damals noch nicht geschrieben —; Novalis betete, genau so inbrünstig wie zu Gott, zur Natur, zu ihrer Schönheit, zu ihrer Erhabenheit. Schillers und Goethes Ideal war das klassische Altertum; Novalis verherrlichte das Christentum, besonders das deutsche Christentum des Mittelalters. Goethe gab seinem Roman „Wilhelm Meister“ einen höchst realen Ausgang, wie ihn eben das Leben so mit sich bringt. Novalis schrieb in bewußtem Gegensatz zu diesem seinen „Heinrich von Ofterdingen“, wo alles Empfindung, Mystik, Phantastik, Traum, Märchen: Heinrich von Ofterdingen sucht nach der blauen Blume und was ist die blaue Blume? Gott, Ewigkeit, Liebe, Ich, Du, Traum, Mystik. In diesem Fragment gebliebenen, mittelalterlichen Ritterroman sind alle jene Keime enthalten, welche die ganze Schule der Romantiker als feste Postulate ihrer neuen Poesie hinstellte und diese Keime sind, wenn sie sich auch verschieden weiter entwickelten, doch bis zu ihren feinsten Ausläufern, selbst bis zu E. T. A. Hoffmann, die Richtlinien geblieben und haben die Romantik, wenn auch nur für kurze Zeit, zur Herrscherin der Welt gemacht: in Frankreich fand sie ihren Höhepunkt in Viktor Hugo, in England in Byron, in Rußland in seinem größten Dichter in Puschkin.

Novalis besaß auch ein sehr bedeutendes lyrisches Talent, am besten sind wohl seine geistlichen Lieder. Sie sind aus der Tiefe seines Innersten geboren, aus seinem Glauben an die großen Wundertaten des Allmächtigen. Dieser Wunderglaube hat ihn, den Protestanten, dem Katholizismus nahe gebracht, wie manchen andern unter den Romantikern.

In demselben tief religiösen Geleise gehen andere wunderbare Dichtungen wie „Die Hymne an die Nacht“, „Die Lehrlinge zu Sais.“

Novalis ist nicht nur damals, als die Romantik erobernd durch die Welt schritt, geliebt und verehrt worden; er lebt noch heute und nicht allein bei uns, sondern auch überall in der Ferne. Vor diesem Deutschen ist selbst der Krieg zurückgetreten: sein „Heinrich von Ofterdingen“ ist 1915 ins Russische übersetzt worden, ebenso seine „Fragmente“ 1918; „Heinrich von Ofterdingen“ auch ins Italienische 1917 und im Jahre 1920 bringt Angé eine geradezu großartige Uebersetzung der „Hymne an die Nacht“ ins Französische.

Der Himmel im Mai.

Die ersten Sterne, die bei Einbruch der Dämmerung ins Auge fallen, sind die Planeten Jupiter und Saturn, die wenig östlich vom Meridian stehen, der Mittagslinie am nächsten Saturn, weiter südöstlich Jupiter; südöstlich vom Jupiter steht Spica in der Jungfrau. Westlich vom Meridian finden wir den Großen Löwen mit Regulus, am Südwesthorizont steht das große Sternbild der Wasserschlange. Im Westen nehmen die Vorfrühlingsbilder Kleiner Hund, Krebs, Zwillinge und Fuhrmann Abschied. Im Nordwesten finden wir den Perseus, genau im Norden die Kassiopeia.

Ueber den West- und Nordhorizont zieht sich auch die Milchstraße hin, um im Nordosten durch den Schwan und die Leier (mit Wega) ziehend unter den Gesichtskreis zu tauchen. Im Osten erhebt sich Ophinchus, Herkules, Schlange, Krone (mit Gemma-Edelstein) und Bootes (mit dem rötlichen Arktur). Im Südosten steht die Wage; ihr folgt bald der Skorpion mit dem blutroten Antaires. Zwischen Herkules und dem Pfeiler steht der Drache, gerade im Zenith der Himmelswagen. Gegen Ende des Monats (am besten am 23.) ist Merkur leicht am Abendhimmel zu finden; er steht westlich von den Zwillingen. Auch Venus strahlt als Abendstern anfangs bis ½10 Uhr, gegen Monatsende bis gegen 11 Uhr.

Mars, zwischen Skorpion und Schütze stehend, geht zu Beginn des Monats um ½12 Uhr, gegen Ende schon vor 10 Uhr, im Südosten auf. Er nähert sich der Oppositionsstellung zur Sonne: am 8. wird er „stationär“, d. h. sein bisher nach Osten gerichteter Lauf hört auf und er beginnt westwärts unter den Sternen zu wandeln. Diese Umkehr der Bewegung eines Planeten zur Zeit seiner Opposition ist eine Folge der Bewegung der Erde und des Planeten um die Sonne. Zur Zeit, als noch das geozentrische Planetensystem des Ptolemäus als richtig angenommen wurde, mußte man zur Erklärung dieser für die Erde scheinbaren Umkehr in der Bewegung verwickelte Bahnbewegungen der Planeten annehmen, während Kopernikus' heliozentrisches System diese Erscheinung sehr einfach zu deuten gestattet. Jupiter und Saturn, in der Jungfrau stehend, gehen beide etwa nach 2 Uhr morgens unter.

Der Mond steht am 4. im ersten Viertel, am 11. ist Vollmond, am 18. letztes Viertel und am 26 Neumond. Die Sonne wandert immer weiter nach Norden in der Ekliptik, die Tageslänge nimmt immer mehr zu. Die Helligkeitsdauer der Tage (Sonnenscheindauer und Dämmerung am Abend und Morgen) wächst von 16 Stunden am 1. Mai auf 17½ Stunden gegen Monatsende. W. Malsch.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Bad. Landestheater. Technischer Schwierigkeiten wegen erfährt der Spielplan für die nächste Woche insofern eine Aenderung, als die Erstaufführung der „Koggenstädter Komödie“ „Das Kind“, die als fünfte Vorstellung des „Kammerspielzyklus“ in Szene geht, schon am Mittwoch den 3. Mai stattfindet, während Shakespeares „König Richard der Zweite“ erst am Samstag den 6. Mai zum erstenmal neueinstudiert zur Aufführung kommt. — In der Vorstellung von „Tannhäuser“ am Sonntag den 30. April singt Frau Valentine Rostin vom Nationaltheater in Christiania aushilfsweise die Elisabeth. — An der Vorstellung „Im weißen Rößl“ am Montag, 1. Mai, nehmen vom Bühnenvolksbund die Nrn. 601—800 teil. Da der 1. Mai gesetzlicher Feiertag ist und deshalb die Geschäftsstelle geschlossen bleiben muß, findet die Auslosung der Karten für diese Aufführung bereits am Samstag, 29. April (bis 6 Uhr abends) statt.

w. **Das Kurpfälzische Museum in Heidelberg**, das alljährlich im Sommer eine Sonderausstellung veranstaltet, wird diesmal vom 15. Mai ab eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des 1879 in München verstorbenen Malers Bernhard Fries veranstalten, der ein hervorragender Landschafter war und dem Heidelberger Romantikerkreis angehörte. Fries war ein gebürtiger Heidelberger.

Zum 75. Geburtstag Max Liebermanns, am 20. Juli, erscheint ein jahrelang vorbereitetes Werk, das die Holzschnitte des Meisters vereinigt, die von ihm selbst auf den Holzstock gezeichnet und von Reinhold Hoberg geschnitten wurden. Das Werk, das bei Fritz Heyder in Berlin-Zehlendorf herauskommt, wird von Dr. Willy Kurth vom Berliner Kupferstichkabinett eingeleitet.

Am 20. Mai ist die Eröffnung der Ausstellung Deutsche Kunst Darmstadt 1922 im Städt. Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöhe. Von Künstlern aller Richtungen aus ganz Deutschland beschickt, gibt diese Ausstellung von Bildern, Graphiken und Plastiken einen Ueberblick über das Kunstschaffen der Gegenwart.

Einladung aus Peru an deutsche Künstler. In Trujillo in Peru soll ein großes Freiheitsdenkmal errichtet werden, zum 100jährigen Jubiläum der Unabhängigkeitserklärung des Landes. Zu dem internationalen Wettbewerb, der dafür ausgeschrieben wird, hat das peruanische Konsulat in Dresden fünf hervorragende deutsche Bildhauer eingeladen: Karl Albiker und Georg Wrba in Dresden, Hermann Hahn in München, Hugo Lederer in Berlin und Hubert Netzer in Düsseldorf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik der Badischen Presse.

Samstag 29. April 1922.

Eine weitere Wasserkraftanlage.

Der Südwestdeutsche Kanalverein hat zur Erreichung einer besseren Versorgung Mittelbadens, der Kreise und Städte Offenburg, Baden-Baden und Karlsruhe mit elektrischer Energie in dankenswerter Weise ein ausführliches Projekt zur Schaffung einer Großwasserkraftanlage im Gebiete der Kinzig und Wolf ausgearbeitet. Nach der im Dezember v. Js. schon aufgestellten Berechnung sind hierzu 160 Millionen ℳ Baukosten erforderlich. In Anbetracht der Ueberlastung des Murgwerks, der Schwierigkeiten in der Kohlenzufuhr und der hohen Kohlenpreise wäre die Durchführung solcher Unternehmen wünschenswert, bei der jetzigen ungünstigen finanziellen Lage konnte der Kreisausschuß in seiner letzten Sitzung diesem Projekt nicht näher treten. Dagegen soll das Triberger Talsperrenprojekt, das die Schaffung einer Talsperre und 4 Kraftwerke vorsieht, zur Ausführung kommen. Die Baukosten sind auf 135 Millionen ℳ veranschlagt. Von der Beschlußfassung über eine Uebernahme der Aktien hat der Kreisausschuß noch abgesehen, da zur vollständigen Aufklärung der Sachlage noch Rückfragen nötig sind.

*

N. **Linkenheim**, 27. April. Am Sonntag gab der hiesige Gesangverein „Freundschaft" sein diesjähriges Frühjahrskonzert, das einen befriedigenden Verlauf nahm. Die vorgetragenen Chöre ließen ein eifriges Studium erkennen und zeigten, daß der Chor unter der umsichtigen Leitung des Herrn L. Baldas aus Karlsruhe auf sehr beachtenswerter Höhe steht. Als Solisten wirkten mit Herr Musikdirektor M. Thiede (Altgeige), Frau Clara Baldas (Klavier) und Herr L. Baldas (Gesang) aus Karlsruhe. Sämtliche Darbietungen ernteten lebhaften Beifall.

TU. **Malsch** b. Ettlingen, 28. April. Die Polizei hat einen 17jährigen Burschen verhaftet, der durch das Wohnzimmerfenster eines Hauses einen scharfen Schuß abgab. Ob ein Mordanschlag oder grober Unfug vorliegt, muß erst die Untersuchung ergeben.

= **Schwetzingen**, 28. April. **Schwetzingen im Bild.** Der Mannheimer Altertumsverein wird am 31. Mai in Verbindung mit dem Schwetzinger Verkehrsverein und der Ortsgruppe Schwetzingen der „Badischen Heimat" im Schwetzinger Schloß eine auf acht Tage berechnete Ausstellung „Schetzingen im Bild" veranstalten, die durch Bilder älterer und jetziger Zeit veranschaulichen soll, wie die Schönheiten des Schwetzinger Schlosses auf die Künstler gewirkt haben.

DZ. **Kehl**, 28. April. **Brand- und Sturmschäden.** Eine der Firma Stromeyer gehörige, im Hafengebiet gelegene Holzbaracke, in der eine Schreinerwerkstätte eingerichtet war, ist niedergebrannt, bevor die Feuerwehr wirksam eingreifen konnte. — In Freistett ist der Neubau des Korbmachers Karl Klotter infolge des starken Sturmes eingestürzt. Der Schaden von ungefähr 50 000 ℳ trifft arme Leute, die als vertriebene Schiffer aus dem Elsaß sich ein neues Heim schaffen wollten.

st. **Freiburg**, 27. April. **Beleidigung eines Amtsrichters.** Gelegentlich eines Wirtshausbesuches behauptete der als extrem-radikal bekannte Gemeinderat Otto Ganter in Waldkirch in etwas angetrunkenem Zustande, der Oberamtsrichter Hornung in Waldkirch habe mit Wissen und Willen das Gesetz verletzt. G. hatte sich deswegen vor dem Freiburger Schöffengericht wegen Beamtenbeleidigung zu verantworten. An die beanstandete Aeußerung wollte er sich vor Gericht nicht mehr erinnern können. Für den beleidigten Oberamtsrichter gab er die Ehrenerklärung ab, dieser sei ihm als gewissenhafter Richter bekannt. G. wurde zu 500 ℳ Geldstrafe oder 14 Tagen Gefängnis verurteilt, außerdem wurde die Urteilspublikation in den beiden Waldkircher Zeitungen angeordnet.

s. **Müllheim**, 27. April. **Der Geburtenrückgang** während des Krieges tritt zu Beginn des neuen Schuljahres in der einen oder anderen Gemeinde in auffälliger Weise in Erscheinung. Wie die „Markgr. Nachr." zu melden wissen, werden in Hügelsheim in diesem Jahre nur zwei Mädchen und ein Knabe schulpflichtig. Dabei ist Hügelheim ein Dorf mit rund 600 Einwohnern.

= **Villingen**, 28. April. **Eine Ententekommission** stattete der hiesigen Kaserne einen Kontrollbesuch ab, ebenso jener in Donaueschingen.

= **Immendingen**, 28. April. **Vom Donaukraftwerk bei Fridingen.** Nach etwa einjähriger Arbeit wurde dieser Tage der Stollen des Donaukraftwerkes bei Fridingen (Tuttlingen) durchschlagen. Er ist 1500 Meter lang. Die Bohrungen trafen haarscharf zusammen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 29. April.

Den badischen Jägern zum Gruß!

= Heute und morgen treffen in unserer Stadt aus allen Teilen des Landes die im Badischen Bund Deutscher Jäger zusammengeschlossenen badischen Jäger ein, um anläßlich der Jahreshauptversammlung eine Reihe von Fragen zu beraten, die den Jägersmann besonders berühren. Wem geht da nicht weit das Herz auf, wenn die Rede ist von Natur, Wild und Jägerei. Schon von den ältesten Zeiten an hat das deutsche Volk sein Sehnen, seine gemütstiefe Heimatliebe in zahlreichen Liedern bekundet, die die prächtige Gottesnatur verherrlichen. Die wetterharten Männer, in Strapazen und Selbstzucht erzogen, die heute und morgen sich in der badischen Landeshauptstadt zu ernsten Beratungen, aber auch zum friedlichen Wettbewerb auf dem Schießstand zusammenfinden, dürfen überzeugt sein, daß sie in unserer Stadt willkommene Gäste sind. Mögen die Beratungen der badischen Jäger erfolgreich sein im Interesse des Schutzes des heimatlichen Waldes und unseres Wildes. In diesem Sinne rufen wir allen badischen Jägern in der Landeshauptstadt ein herzliches Weidmannsheil zu!

*

Der Verlag der „Badischen Presse" hat Verlagsrecht und Titel der bisher im Verlage der Badischen Druck- und Verlagsgesellschaft erscheinenden „Badischen Landeszeitung" erworben.

Das Erscheinen der „Badischen Landeszeitung" wird vom 31. Mai ab eingestellt.

Der bisherige Hauptschriftleiter der „Badischen Landeszeitung", Dr. Heinrich Dröse, tritt in den Redaktionsverband der „Badischen Presse" ein und übernimmt die Leitung des Handelsteils „Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschaftszeitung".

)!(**Die Wetterlage** hat sich bisher immer noch nicht zum Besseren gewendet, im Gegenteil, die Kälte hat über Nacht eher zu- als abgenommen. Auch heute in der Frühe zeigte sich an freigelegenen Stellen auf den Dächern, den Eisenbahnwagen usw. starker Reif. Dagegen ist das Firmament heute vormittag völlig wolkenfrei, so daß man schließlich doch noch auf endliche Besserung in den Witterungsverhältnissen hoffen darf. Das Thermometer zeigt früh 6 Uhr auf dem Marktplatz 2 Grad über Null.

)!(**Oeffentliche Versteigerungen.** Am letzten Mittwoch, vormittags 11 Uhr, fand auf Veranlassung des städt. Markt- und Messeamtes im Nebenzimmer der Schlachthofwirtschaft die Vergebung der Berechtigung zum Betrieb der beiden Wirtschaften in dem Schuppen auf dem städtischen Metzplatz während der beiden diesjährigen Messen im Steigerungswege statt. Hierzu waren die hier ansässigen Wirte öffentlich eingeladen. Die Wirtschaften sind wie immer eingeteilt in Halle A und B. Der Anschlag für jede Halle betrug 3000 ℳ und 3600 ℳ Sondergebühr. Alsbald nachdem Obermarktmeister Schneider die Pacht-Bedingungen kundgegeben hatte, begann die Steigerung, die sich ganz lebhaft gestaltete, so daß schließlich der Zuschlag für Halle A um die Summe 12 600 + 3600 — 16 200 ℳ erfolgte. Steigerer dieser Halle war wie im vergangenen Jahre August Glaustinger, Wirt zum „Kronprinzen" hier. Halle B kam auf 10 500 + 3600 — 14 100 ℳ. Diese erhielt wie im letzten Jahre Wirt Bundschuh zum „Prinzen Luitpold" hier. Die Stadtkasse hat demnach aus der Wirtschaftshalle der Messe (Früh- und Spätjahr zusammen) einen Gesamt-Bruttoerlös von 30 300 ℳ. — Tags zuvor fand im gleichen Lokal die Versteigerung der Verkaufsplätze für Obst, Südfrüchte usw. der der Stadtgemeinde zur Verfügung stehenden Orte statt.

— **Der Friedrichshof**, dessen Wirtschaftsbetrieb wegen Umbau einige Zeit eingestellt war, wird nunmehr heute Samstag nachmittag 4 Uhr als modernes großstädtisches Café mit eigener Konditorei wieder eröffnet. Täglich findet Konzert der Künstlerkapelle Willy Bahl statt. (Siehe Anzeige in der vorliegenden Nummer.)

() **Vom Stadtgarten.** Das für heute in Aussicht genommene Kinderfest mit Kinderbelustigung mußte wegen der andauernd ungünstigen Witterung verschoben werden. Als nächste große Veranstaltung ist in Vorbereitung das für Samstag den 13. Mai d. J. geplante Frühlingsfest mit Sommertagszug.

:: **Der Kurzschriftverein Stolze-Schrey 1905 Karlsruhe** veranstaltet am Sonntag den 30. April in den 3 Linden sein 17. Stiftungsfest mit nachfolgendem Ball. Der Vereinsleitung ist es gelungen, den hier sehr gut bekannten Konzertsänger Herrn Willy Eder dafür zu gewinnen. Das Programm verspricht einige vergnügte Stunden. Gleichzeitig findet die Bekanntgabe der Resultate des am letzten Sonntag stattgefundenen Vereinswettschreibens statt. Alles Nähere siehe in der Anzeige der heutigen Mittagsausgabe.

E-moll-Messe von Anton Bruckner in St. Stephan. Außerordentlich vielen Wünschen entsprechend, wiederholt der Kirchenchor St. Stephan am nächsten Sonntag, 30 April, nachmittags ¼4 Uhr, unter Mitwirkung des Landestheaterorchesters das mit so ungeheuer großem Erfolge gegebene Kirchenkonzert, worauf ganz besonders die Freunde kirchlicher Musik aufmerksam gemacht werden, welche bei der letzten Aufführung keinen Platz, wegen des allzu großen Andrangs, finden konnten. (Alles Nähere siehe Inserat.)

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses.

Oberbürgermeister Dr. Finter eröffnete gestern um 4.15 Uhr die Sitzung, zu deren Beginn 69 Mitglieder des Bürgerausschusses anwesend waren. Diese Feststellung gab Dr. **Finter** Anlaß, darauf hinzuweisen, daß nach der neuen Gemeindeordnung jedes Mitglied verpflichtet sei, rechtzeitig zu den Sitzungen zu erscheinen. Bei dreimaliger Nichtteilnahme könne die Eigenschaft als Stadtverordneter entzogen werden.

Mit der Beratung der Vorlage betr.

die Versorgung der Stadt Karlsruhe mit elektrischer Energie

trat das Haus in die Tagesordnung ein. Die Begründung der Vorlage hatte Oberbürgermeister Dr. **Finter** übernommen. Er betonte, daß die zu treffende Entscheidung von großer Wichtigkeit für die Stadt sei. Das Elektrizitätswerk habe bis jetzt für die Erzeugung des benötigten Stromes ausgereicht. Durch die eingetretene Steigerung der Stromabnahme seien die Maschinen 1921/22 an 8 Tagen mit der Leistung von 5400 bis 5850 Kilowatt fast voll ausgenutzt worden. Vom Herbst 1923 müßten neue Kraftquellen bereitgestellt werden, wenn die Stromerzeugung gesichert werden solle. Die Stadtverwaltung habe drei Möglichkeiten zur Mehrerzeugung von elektrischer Kraft, nämlich die Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes, den Bau einer Wasserkraftanlage oder den Bezug vom Badenwerk. Die erste Möglichkeit der Erweiterung des Elektrizitätswerkes sei die Aufstellung von Dampfturbinen oder Dieselmotoren, die zweite die Errichtung einer Wasserkraftanlage, die an der Kinzig bei Schenkenzell zu errichten sein würde. Der Bezug elektrischer Kraft vom Murgwerk, dessen Lieferung durch ein Mannheimer Großdampfkraftwerk unterstützt werden würde, sei ebenfalls möglich, da die bisher gelieferte Kraft der Wasserkraftwerke nach Ausbau der Wasserbauprojekte auf das Doppelte gestiegen sein werde. Bei Vergleichung der Rentabilität der drei Möglichkeiten stellt der Redner fest, daß man einer Stadt nicht zumuten könne, zu ihrem eigenen Schaden im Interesse der Volkswirtschaft zu wirken.

Der Stadtrat sei nun zu dem Entschluß gekommen, zunächst die Leistung des Elektrizitätswerkes sicher zu stellen durch Erstellung eines Hochleitungskessels von 500 qm Heizfläche. Wenn auch nicht ausdrücklich der Antrag gestellt worden sei, daß durch einen Vertrag mit dem Murgwerk die Stromversorgung sicher gestellt werde, so gebe er die Ueberzeugung des Stadtrats wieder, wenn er empfehle, einen derartigen Beschluß zu fassen.

Stadtv. Rothweiler, stellvertr. Obmann des Stadtverordnetenvorstandes, empfiehlt die unveränderte Annahme der Vorlage.

Stadtv. Foerster (Ztr.) erkennt an, daß die Erweiterung des Elektrizitätswerkes notwendig ist. Man könnte der Auffassung sein, daß die Erweiterung des Werkes vor einigen Jahren billiger gewesen sei, falls sich durch die Verzögerung der Inbetriebnahme des Murgwerkes diese Notwendigkeit eingestellt haben sollte. Es sei zu wünschen, daß die Strompreise nicht plötzlich bei Bezug von anderer Stelle in die Höhe schnellten. Die Festsetzung der Preise nach dem Kohlenschlüssel sei nicht mehr berechtigt. Er beantragt, eine Vorlage einzubringen, die die Festsetzung nach diesem Schlüssel aufhebe. Er bemängelt, daß bei Vergebung des Auftrages die heimische Industrie unberücksichtigt geblieben sei und glaubt, daß man mit der angeforderten Summe von 7,5 Millionen Mark nicht auskommen werde.

Stadtv. Heußer (Dem.) wünscht, daß die Aufstellung des Kessels so erfolgt, daß eine spätere Erweiterung des ganzen Werkes ermöglicht sei.

Stadtv. Prull (Soz.) meint die Erstellung eines Wasserkraftwerkes werde sich nicht rentieren. Die Ausnützung der vorhandenen Wasserkräfte werde mehr und mehr eine Pflicht des Staates. Er stimmt der Vorlage zu, ebenfalls dem Abschluß eines Vertrages mit dem Badenwerk.

Stadtv. Kruse (U.S.P.) spricht sich ebenfalls gegen Errichtung eines eigenen Kraftwerkes aus. Es sei nicht gut, sich lediglich auf die Wasserkraft bei der Eelektrizitätserzeugung zu verlassen; es müsse zur Aushilfe Dampfkraft zur Verfügung bleiben. Der Vorlage stimmt er zu.

Stadv. Dr. Ziegler (D.N.) wendet sich gegen den Abschluß eines Vertrages mit dem Badenwerk. Er hält es für gut, wenn die Stadt der Frage der Errichtung eines Wasseckraftwerkes näher tritt.

Die Vorlage wird darauf einstimmig angenommen.

Die Vorlage betr.

Aufnahme von Anlehen

begründet Bürgermeister Dr. Kleinschmidt. Es werden 60 Millionen Mark gefordert, die mit höchstens 5½ Prozent verzinst werden sollen.

Stadtv. Wittemann (Ztr.) meint, es sei bemerkenswert, daß 43 Millionen Mark für den Wohnungsbau verbraucht worden seien, die eigentlich aus Wirtschaftsmitteln hätten gedeckt werden müssen. Die Wohnabgabe sei aufs äußerste anzuspannen. Der hohe Maximalzinssatz von 5½ Prozent sei eine unliebsame Erscheinung. Es sei zu wünschen, daß die von der Sparkasse gegebenen Darlehen mit dem gleichen Zinssatz zu billigen seien, um die von der Stadt zu zahlenden hohen Zinsen auf einem Umwege wieder hereinzubekommen. Er wünscht Aufklärung darüber, wie weit die Tilgungen der früheren Anlehen fortgeschritten seien.

Darauf findet die Vorlage einstimmige Annahme.

Zu der nächsten Vorlage, betreffend

Durchführung des Fortbildungsschulgesetzes

beantragt der Stadtrat eine Aenderung der Vorlage dahingehend, daß auch die in einem hiesigen gewerblichen oder sonstigen Betrieb beschäftigten, nicht hier wohnhaften Fortbildungsschulpflichtigen, zur Teilnahme am Unterricht verpflichtet sind.

Stadtv. Rothweiler, stellv. Obmann des Stadtverordnetenvorstandes, begrüßt das Hinausgehen über das gesetzlich festgelegte Mindestmaß des Fortbildungsschulunterrichts.

Stadtv. Frl. Oeder (Dem.) meint, jeder junge Mensch könne eine Weiterbildung gebrauchen. Aber auch die erzieherische Wirkung des Fortbildungsschulunterrichts dürfe nicht unterschätzt werden. Der Haushaltungsunterricht für die Mädchen sei zu begrüßen; er müsse im ersten Schuljahr als abgeschlossenes Ganzes gelehrt werden, um den früher ausscheidenden Mädchen eine Grundlage von den Aufgaben des Haushaltes zu geben. Die Einführung eines regelmäßigen Turnunterrichts für die Mädchen begrüßt die Rednerin. Sie stimmt der Vorlage zu.

Stadtv. Strobl (Ztr.) erklärt, daß in anderen Städten die Ausdehnung des Fortbildungsschulwesens bereits vor einem, ja zwei Jahren durchgeführt worden sei. Er bemängelt die Angliederung der Bäcker- und Metzgerklasse an die Gewerbeschule; da das, was durch diese Aenderung erreicht werden solle, in Karlsruhe bereits seit Jahren vorhanden sei. Er stimmt der Vorlage zu.

Stadtv. Wilhelm (Soz.) meint, der Religions- und Moralunterricht in der Fortbildungsschule sei der Punkt, an dem der Hebel zur Hebung der Volksmoral eingesetzt werden müsse.

Stadtv. Ries (U.S.) fragt, was mit der Einführung des Religionsunterrichts in der Fortbildungsschule erreicht werden solle. Die durch den Krieg verloren gegangene Moral sei nicht wiederzubringen. Beweis: Schieber und Wucherer. Der Hunger könne ebenfalls durch die Religion nicht gestillt werden. Man sollte dem Volke Freiheit und Brot geben, der Jugend praktisches Wissen, dann würden tüchtige Menschen herangezogen und keine Heuchler. Man solle den Fortbildungsschulen Schülerräte bewilligen und man werde über die Wünsche der Schüler sein blaues Wunder erleben. Man solle noch weiter gehen und den Eltern ein Mitbestimmungsrecht an der Unterrichtsfestsetzung geben.

Stadtv. Breithaupt (D.N.) warnt davor, Hetzereien in die Fortbildungsschule hineinzutragen und stimmt der Vorlage zu.

Stadtv. Höhn (Soz.) meint, die sozialdemokratische Partei wende sich nicht gegen die Religion, sondern gegen deren Formen. Dem Unterricht für Lebenskunde müsse mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, dann könne der Religionsunterricht ganz wegfallen. Die Bevölkerung sei moralisch abgestumpft. Moral könne aber nicht durch die Religion gerettet werden. Viele, die den Religionsunterricht erteilen müßten, sähen dieser Aufgabe nach Ueberzeugung des Redners mit Grauen entgegen.

Stadtv. Stumpf (Ztr.) führt aus: Geist, Wille und Opfer seien notwendig, um eine starke Jugend heranzubilden. Der Religionslehrer in der Fortbildungsschule wolle die jungen Leute ins Leben hineinführen. Ein Mensch, der einen grollenden Vater habe, richte seinerseits seinen Groll gegen alle Souveränität und kündige dieser in seinen Entwicklungsjahren den Krieg an. Der Redner ist der Ansicht, daß man mit der Einführung gut fahren werde. Solange es eine Religion gegeben hat, könnte sie nicht darauf verzichten, sich als Kirche zu organisieren. Wenn man alle geistigen Güter unterstütze, dürfe man nicht die Kirche als Aschenbrödel behandeln.

Stadtv. Ries (U. S. P.) meint, das Religionsproblem sei eine Sache, die man auf verschiedene Art auslegen könne.

Die Rednerliste ist damit geschlossen. Bei der nunmehr vorgenommenen Abstimmung wird der Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Nichtdurchführung des Religionsunterrichts abgelehnt, die Vorlage mit dem Abänderungsantrag des Stadtrats angenommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 27. April: Richard Heidenreich von hier, Kaufmann hier, mit Frieda Kiesel von Heidelberg; Josef Stahlberger von Selbach, Rottenmeister hier, mit Elsa Dahringer von hier; Heinrich Eppenich von Lendersdorf, Zivil-Ing. hier, mit Margarethe Biersack von Oberdibrach; Wilhelm Sigle von Winterbach, Malermeister in Untermünkheim, mit Emma Brosi Wwe. von Lorenzenzimmern; Hirsch Fuchs von Bendin, Kfm. hier, mit Rosa Mangel von Sosnowice; Asgeir Blöndal Bjarnason von Siglufjord, Elektro-Ing. hier, mit Frieda Franz von hier; Wilhelm Frackmann von hier, Bankbeamter hier, mit Ella Schmidt von Kehl; Bernhard Auer von Neufrach, Metzger hier, mit Josephine Bolz von hier; Gustav Wirsing von Wermerichshausen, Friseur hier, mit Sofie Haas Wwe. von Eppelheim.

Geburten. 21. April: Erich, Vater Matthäus Müller, Maurer. 22. April: Paul, Vater Wilh. Michelfelder, Kaufm.; Theresia, Vater Lud. Deißler, Metallschleifer; Gust. Friedr., Vater Gust. Zimmermann, Schreiner. 23. April: Paul Armin Josef, Vater Gottfried Wetterich, Kfm.; Leopold Werner, Vater Gust. Tscherter, Schuhmachermeister; Oskar, Vater Karl Rath, Musiker. 24. April: Werner, Vater Matthäus Störk, Zimmermann; Herta Rosa Erna, Vater Ernst Bühler, Eisenb.-Hilfsschaffner. 25. April: Friedr. Hans Werner, Vater Friedr. Trompeter, Kfm.; Herta Alwine, Vater Karl Kiefer, Elektriker.

Todesfälle. 26. April: Karl Zweifel, Ehem., Schreiner, 59 Jahre alt; 27. April: Marie Prestel, Ehefrau von Hermann Prestel, Weichensteller a. D., 65 Jahre alt; Bernhard Gißler, Witwer, Direktor a. D. der 1. Kammer, 72 Jahre alt; Luise Straub, Ehefrau von Friedrich Straub, Fabrikarb., 41 Jahre alt; Maria Fretz, Ehefrau von Wilhelm Fretz, Bahnmeister a. D., 58 Jahre alt; Paul, 4 Jahre alt, Vater Frdch. Motzer, Kfm. 28. April: Gertrud, 6 Mon. 2 Tage alt, Vater Gg. Klein, Schneidermeister; Emilie Imbery, Witwe von Robert Imbery, Kfm., 64 Jahre alt.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag den 29. April. 1½ Uhr: Straub, Luise, Fabrikarbeiters-Ehefrau, Gartenstraße 64. 2 Uhr: Müller, Felix, Kaufmann, Akademiestraße 9. ¼3 Uhr: Zweifel, Karl, Schreiner, Winterstraße 18. ¼4 Uhr: Fretz, Maria, Oberbahnmeister a. D.-Ehefrau, Goethestraße 45 (Feuerbestattung). 4 Uhr: Volk, Friedrich, Schuhmacher, Rudolfstraße 10.

K 488

Reiner Bohnenkaffee

ist ein überwundener Standpunkt!

Niemand darf heutzutage übersehen, daß mit Weber's

Carlsbader Kaffee-Gewürz

sich bei erheblich verminderten Kosten ein vorzügliches Getränk von bestem Wohlgeschmack und prächtigem Ton herstellen läßt.

Allein echt mit der „Krone".

Otto E. Weber Radebeul-Dresden

K 365

Mund-Ro

Vollkommenste Mund- und Zahnpflege auf rein dent. med. hygien. Basis aufgebaut.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Fort mit der krankhaften übermäßigen Korpulenz!

Uebermäßiger Fettansatz entsteht durch Anhäufung der Fettgewebe wodurch der Körper unförmig und massig wird. Hauptsächlich Personen im vorgeschrittenen Alter oder mit sitzender Lebensweise werden davon betroffen. Dieser Zustand ist krankhaft und muß daher behoben werden durch viele Bewegung, Sport, entsprechende Diät und vor allem durch ein Mittel, das Magen und Darm zur besseren Tätigkeit antreibt. Das Mittel darf nicht drastisch wirken, sondern muß vor allen Dingen lange Zeit hindurch genommen werden können, ohne daß Magen und Darm angegriffen werden. Diese Eigenschaften haben die Radoxin-Reduktionspillen, welche aus Extr. rhei 8, Extr. casara sagrada 4, Extr. Aloes 4, rad. rhei sin. 8, folia Sennae 5, sapo medikat 4, rad. liquirit 7, l. leg. art. pilul. a 0.1 bestehen. Gehe nach deiner Apotheke und laß Dir einen Karton Radoxin-Reduktionspillen zu ℳ 18.00 geben. **Da hast Du was Du brauchst. Nachahmungen weise man zurück.** Fabrikanten C. F. Asche & Co., Hamburg 19. A4269

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

29. April — Handelszeitung der Badischen Presse. — Nr. 199

Der Dollar = Mk. 282.39

Was gilt die deutsche Mark im Auslande?

Für hundert deutsche Mark wurden gezahlt:

in	vor d. Krieg	Mitte d. Vorw.	Mitte dſ. Woche	Landeswährung
Nordamerika	23.80	0.34½	0.38⅜	Dollar
Frankreich	125.40	3.69	4.28	Francs
England	97.80	1.55	1.76	Shilling
Italien	125.40	6.35	6.85	Lire
Holland	69.20	0.89¾	1.04¾	Gulden
D.-Oesterreich	117.80	2657.50	3070.—	Kronen
Tsch.-Slowakei	117.80	17.37½	20.00	Sokols
Ungarn	117.80	272.97	288.10	Kronen
Schweiz	125.40	1.76	2.00	Francs
Schweden	88.80	1.35	1.52	Kronen
Norwegen	88.80	2.00	2.30	Kronen
Dänemark	88.80	1.66	2.30	Kronen
Finnland	125.40	18.18	20.12	finn. Mark

In der abgelaufenen Berichtswoche hat der Stand der Mark eine Bewegung erfahren, herauf und herunter, wie schon seit langer Zeit nicht. Die Verhandlungen in Genua waren begleitet von einer langsam sich durchsetzenden Höher-Bewertung der Mark, bis plötzlich, unter Führung der Newyorker Börse, der Wert der Mark in Amerika ruckweise um einige Punkte höher angesetzt wurde, sodaß die entsprechende Paritätszahl einen Dollarpreis in Deutschland von „nur" 228 Mark im günstigsten Moment erreichte. Den eifrigen Bemühungen Herrn Poincarés ist es schließlich gelungen, ebenso plötzlich den Wert der Mark erneut zu drücken. Es ist in diesem Augenblick, da diese Zahlen zur Veröffentlichung gelangen, mit Sicherheit zu erwarten, daß die oben angeführten relativ günstigen Zahlen überholt sind. Die Entwicklung geht rapide vor sich. Die deutsche Währung wird zum Spiel verwegener Spekulanten der ganzen Welt, vor allen Dingen derjenigen Newyorks. Während bis vor kurzem die Führung des Dollars an der Berliner Börse ruhte ist sie jetzt in amerikanische Hände übergegangen. Es leuchtet ein, daß durch diese nicht im Voraus zu berechnenden Schwankungen der Auslandskaufkraft der Mark die deutsche Wirtschaft in außerordentlicher Weise gestört und belastet wird. Die Preisschwankungen von 75 bis 100 Mark für einen Dollar innerhalb weniger Tage sind so exorbitant, daß bei dem Anhalten dieser Unruhe irgendeine zuverlässige Grundlage für die Führung kaufmännischer Geschäfte zur absoluten Unmöglichkeit wird.

Wie soll man eine Kalkulation aufbauen, wie soll die Preisberechnung gestellt sein, wenn das tragende Element, nämlich der Geldwert, derartigen Schwankungen unterworfen ist?

Industrie und Handel.

Generalversammlungen.

n. **Eisengießerei und Maschinenfabrik vormals J. Roth in Ludwigshafen a. Rh.** Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,5 Mill. Mark. Von den jungen Aktien werden 1 Mill. Mark von der Filiale Ludwigshafen der Bank für Handel und Industrie mit der Verpflichtung übernommen, sie den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum Uebernahmekurs von 160 Prozent anzubieten. Ueber die Verwendung der restlichen 500 000 Mark Aktien bestimmt die Verwaltung. Dem Aufsichtsrat zugewählt wurde Direktor Robert Kappes von der Ludwigshafener Filiale der Bank für Handel und Industrie.

n. **Heidelberger Volksbank e. G. m. b. H. in Heidelberg.** Die Generalversammlung beschloß nach reichlichen Zuweisungen an die Reserven, aus dem Reingewinn des vergangenen Geschäftsjahres eine Dividende von 7 Prozent zur Verteilung zu bringen.

k **Vereinsdruckerei Heidelberg A.-G. (Pfälzer Bote).** Die Generalversammlung beschloß, das Aktienkapital um 120 000 auf 300 000 Mark zu erhöhen durch Ausgabe neuer Namensaktien zu 200 und 1000 Mark. Ferner gelangen noch festverzinsliche 4prozentige Anteilscheine zum Verkauf. Für das Geschäftsjahr kommen 5 Prozent Dividende zur Verteilung. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar laufenden Jahres gewinnberechtigt.

* **Bad Mergentheim A.-G.** Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung von 12 Proz. Dividende.

Aus Geschäftsberichten.

n. **Badische Elektrizitäts-A.-G. Mannheim.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 24. Mai einzuberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung von 10 Proz. wie im Vorjahr vorzuschlagen. In der Generalversammlung wird auch über Statutenänderung Beschluß zu fassen sein.

Marktberichte.

Mehlpreiserhöhung.

Nachdem der Dollar wieder gestiegen ist, haben die süddeutschen Mühlen ihre Preisherabsetzungen unterbrochen und „erfreuen" den Konsum wieder mit einer kleinen Preiserhöhung. So wurde ab 28. April der Preis für Weizenmehl Spezial Null von 1975 auf 1990 ℳ pro Doppelzentner mit Sack ab Mühle erhöht.

*

d. **Hamburger Metallmarkt.** Hamburg, den 28. April. (Eigener Drahtbericht.) Alles für 1000/1000: Silber ca. 900 fein 5450 B, 5400 G. März: dto. April: 5375 B., 5325 G., 5375 bez. Mai: 5350 B., 5300 G., 5375 bez. Hüttenzink, roh, prompt: 3200 B., 3100 G. März: dto. April: 3150 B., 3100 G. Mai: 3125 B., 3075 G. Zink (ungeschmolzen) 2775 B., 2675 G. Original-Blei (doppelt raffiniert) 2975 B., 2900 G.; ab Hütte 2975 B., 2900 G., 2900 bez. Weichblei 2850 B., 2750 G., 2775 bez. Zinn (prompt) 191 B., 189 G. Zinn (Lieferung 4 Wochen) 190 B., 189 G. Zinn (Straits-Australi) 188 B., 183 G. März: 187 B., 186 G. April: 184 B., 182 G. Mai: 184 B., 182 G. Kupfer (greifbare Kathoden) 78½ B., 77¼ G. Raffinadekupfer 76 B., 74½ G. Kupfer (Wirebars) 82½ B., 81 G. Gold in Zwanzigmarkstücken (Mittelkurve) 1300. Goldbarren 183 B., 179 G. Platin 675 B., 640 G. Elektrolytkupfer 8250 B., 8100 G.

— **Ein Rekordweinpreis.** Seit einigen Tagen finden in der Pfalz in den großen Weinhäusern die diesjährigen Weinversteigerungen des 1920er Jahrganges statt. Mitunter wurden riesige Preise erzielt; so wurde bei der Versteigerung von Reichsrat Buhl-Herb in Deidesheim für Forster Freundstück Riesling Beerenauslese der horrende Preis von 2 000 000 ℳ pro tausend Liter erzielt; das sind für eine ¾ Liter-Flasche 4000 ℳ.

Börsenberichte.

n. **Mannheimer Effektenbörse vom 28. April.** Der heutige Börsenverkehr war recht lebhaft. Geschäft entwickelte sich in Badischer Anilin zu 780 Prozent, Benz zu den Kursen von 550 und 545 Prozent, Mannheimer Gummi zu 800 Prozent, Dampfkesselfabrik Rodberg zu 810 Prozent, Wayß u. Freytag zu 739 Prozent, Neckarsulmer zu 760 Prozent, Zuckerfabrik Frankenthal zu 940 Prozent und Zuckerfabrik Waghäusel zu 950 Prozent. Von Brauereien wurde Mayerhof zu 650 Prozent begehrt, dagegen sind Durlacher Hof 850 B. Badische Bank notierte 550 G.

Kehler Börsenvereinigungsbericht vom 28. April. Die Börse ist schwach besucht. Die heftigen Schwankungen des Devisenmarktes üben auf den Getreidemarkt einen lähmenden Einfluß aus. Käufer und Verkäufer sind äußerst vorsichtig und zurückhaltend. In französischen Weinen sind einige Mengen gehandelt worden. Auf dem Getreidemarkt dürften Umsätze kaum zu verzeichnen sein.

(Die nachfolgenden Notierungen und Meldungen sind wiederholt, weil nur in einem Teil der letzten Ausgabe enthalten.)

Berliner Produktenmarkt.

d. **Berlin**, 28. April. (Eigener Drahtbericht.) Infolge der Undurchsichtigkeit der weiteren Geschehnisse in Genua war der Dollar kaum verändert und es fehlte dadurch an der gewohnten Anregung, sodaß durchweg die Unternehmungslust am Produktenmarkt außerordentlich vorsichtig blieb. Das Inland hält auf verhältnismäßig hohe Preise, während die Käufer in Weizen ebenso wie in Roggen ihre Gebote merklich darunter abgeben. Gerste fester, aber ruhig. Mais ist in den Schiffsforderungen etwas höher, aber aus zweiter Hand dauernd unter Einfuhrpreis offeriert. Einige Aufmerksamkeit erweckte die Tatsache, daß durch das neue Monopolgesetz die Brennperiode für Maisspiritus um einen Monat bis Mitte Juni verlängert ist. Hierfür wurde durch einen Zuschlag der Grundpreis von 1100 Mark auf 2850 Mark gesteigert. Hafer wurde am Frühmarkt im Vergleich zu dem Bezugspreis noch ziemlich billig gehandelt. Mittags tat sich für Abladung vielfach Nachfrage kund. Mehl blieb sehr fest. Auch Futtermittel und Hülsenfrüchte auf der ganzen Linie ruhig.

Am Frühmarkt notierten, alles per 50 Kilo loco Berlin: Hafer 600—603. Mais 495—500. Kartoffelnotierung amtlich 50 Kilo loco märkische Stationen, Großhandelspreis ab Berlin: Speisekartoffeln, weiße und rote, 180—230. Frühmarkt: geschäftslos. Rauhfutter: Großhandelspreise alles 50 Kilo loco Stationen: drahtgepreßtes Roggen- und Weizenstroh 120—135, Haferstroh 125—137, gepreßtes Roggen- und Weizenstroh 105—120, gebündeltes Roggenstroh 125—135, loses gebündeltes Grummetstroh 90—100, Häcksel 140—150, handelsübliches Heu 225—250, gutes Heu 230—245; Kleeheu gestrichen.

Die amtlichen Notierungen. (Mittagsbörse): Weizen: märkischer 700—715; Tendenz fest. Sommergerste 615—630; Tendenz fest. Hafer 545—565. La Plata-Mais 475—480. Weizenmehl 1750—1860; Tendenz etwas fester. Roggenmehl 1130 bis 1250; Tendenz fester. Weizenkleie 410—415; Tendenz stetig. Roggenkleie 410—420; Tendenz fester. Raps 39—40; Tendenz befestigt. Leinsaat 1060—1100; Tendenz stetig. Viktoriaerbsen 635 bis 645. Kleine Speiseerbsen 540—550. Futtererbsen 500—540. Ackerbohnen 530—540. Lupinen, blaue, 550—600. Lupinen, gelbe, 725—760. Serradella, neue, 1200—1275; 1920er 1050—1100. Rapskuchen 420—460. Leinkuchen 690—710. Trockenschnitzel 385—395. Vollwertige Zuckerschnitzel 500—530. Torfmelasse 175—185.

Notierungen der Berliner Börse vom 28. April.

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)

	27.	28.		27.	28.		27.	28.
Accumulat.	1200 —	1155 —	DynamitTrust	740 —	725 —	LöweWerkzg.	1180 —	1189 ⅞
Adler, Kleyer	583. —	580 —	Elberf. Farbf.	720 —	724. —	Lothr.Zement	976 —	967.—
Alexanderw.	—.—	—.—	Eschw. Bergw	877. —	841.—	Mannesmann	1410.—	1350.—
A. E. G.	738 —	725.—	Feldm. Papier	*360	890.	Ober-Eisenb.	894.—	1000.—
Aluminium	—.—	—.—	Felten&Guill.	885.—	900.	„ Eisen-Ind.	804.—	800.—
Anglo C. G.	1772	1760	Filt. Ma. Enz.	375.—	2351.—	„ Kokswerk	1385.—	1390.—
Augsbg. N.M.	1295. —	1260 —	GaggenauEis.	900. —	920.—	Oren. & Kopp	1170 —	1170.—
Bad. Anilin	785.—	775 —	Gasmot.Deutz	775.—	748.	Phön. Bergw.	1180.—	1235.—
Bergm. Elekt.	750.—	755 —	Gelsenk.Berg	1115.—	1105.—	Rhein. Metall	521	508.—
Berl. Anh. Ma.	849.	850.—	Gensch. Waff.	695.—	750.	Rhein. Stahl	1180.—	1170.—
Berl. Masch.	1280 —	1300.—	Goldsch. Eng.	950 —	943.—	Romb. Hütte	620.—	605.—
Bing. Nürnbg.	575.—	583.—	Gritzn.Masch.	1850.*	1800.—	Rütgerswerk	946.—	949.—
Bismarckh.	—.—	—.—	Hann. Masch.	3600.—	3800.	Sachsenwerk	587.—	580.—
Bochum. Guß	1143 50	1130.—	Hann.Wagg.	800.—	800.—	Schuck. Nbg	—.—	678.—
Böhler Stahl	—.—	—.	Harp.Bgb.	1810.—	1820.—	Siem.&Halsk.	898.	893.—
Brown Boveri	—.—	—.—	Hasper Eisen	—.—	—.—	Sinner	695.	725.—
Buderus	915.—	899	Hirsch Kupfer	740 —	727.—	Stett. Vulkan	1475.—	1490.—
Chem. Grieh.	885.—	880 —	Höchst. Farb.	736.—	715.—	Stollbg. Zink	1210.	1155.—
„ Albert.	2010.—	1905 —	Hösch	1300.—	1305.—	Türk. Tabak	—.—	—.—
Daimler	560.—	544 50	Hohenlohe	960.	959.	Varzin.Papier	880.—	868.—
Dessauer Gas	685.—	674.	Kali Aschersl.	1190.—	1145.—	Dtsch. Nickel	1210.—	1195.—
Dt. Lux. Bgw.	1055.—	1054.—	Karlsr Masch.	950.—	920.—	„ Gl. Elberf	2700.—	2825.—
· Eisenbahn			Köln-Rottweil	909 75	905	„ Stahl Zyp.	3850.—	3890.—
Stg.-Bruchs.	740 —	550.—	KostheimCell.	—.—	749 75	Wandererw.	1800.—	1801.—
· Erdöl	—.—	1200.—	Kyffhäuserb.	650.—	635.—	Westeregeln	1650.—	1650.—
· Kaliwerke	1770.—	1735.—	Lahmayer.	448.—	436.	Zellst. Waldh.	934.—	929.—
· Waffen	1548 —	1552.—	Laurahütte	2360.—	2415.—	Dtsch. Petrol.	2150.—	2125.—
· Eisenbdlg.	649 50	644 50	Linde Eism.	1280.—	1310.—	Pomona	12200.—	12200.—
	27.	28.		27	28.		27.	28.
Adl.&Oppenh.	1720.—	—.—	GörlitzMasch.	900.—	900.—	Bk. Braunkohl	1330.	1302.—
A.-G. f. Anil.-Fabrikation	714.—	720.—	Grün&Bilfing	672.—	671.—	Riebeck Mont.	1760.—	1765.—
Brem.Vulkan	865.—	1700.—	Hartmann Maschinen	925.—	928.—	Ros. Braunk.	1000.—	1040.—
Chem. Fabrik Heyden	1040.—	1030.—	Hirschb. Leder	1399. —	1362 —	Sarotti	1300.—	1275.—
„ Weiler	649.—	650.—	Ilse Bergbau	1570.—	1555.—	Stoewer	1570.—	1550.—
Dt. Gußstahlkugel	1035.—	1035.—	Kollm&Jourd	1198.—	1190.—	Union-Werke		
· Steinzeug	1000 —	1065.—	Leopoldshall	—.—	—.—	Berl. Mannh.	720.—	700.—
· Wollwaren	985.—	975.	LinoleumMax.	851.—	850.—	Vogtl. Masch.	655 —	650.—
Dürkopp-Werke	760.—	770.—	Carl Lindström	880 —	865.—	Zellst. Aschaffenbg.	949.—	907.—
Elekt. Licht u. Kraft	467.50	455.25	Linke & Hoffm	875.—	850.—	Zellstoff-Ver. Dresden	630.—	—.—
FaberBleistift	1175.—	1180.—	Lothr. Hütte	875.—	879.—	Barm. Bankv.	292.—	282.—
Friedr.-Hütte	—.—	—.—	Lüdenscheid	1090 —	1080.—	Comm.-u. Disk.Bank	315.—	296.—
Gelsenkirch. Gußstahl	1028.—	980.—	Mix & Genest	640.—	603.—	Mitteld. Kreditb.	280.—	292.—
			Fr. Meguin &Co.	710.—	715.—	Südd. Eisenb.	—.—	—.—
			Neckarsulm. Fahrz.	719.—	757.—			

Bank-Aktien			Kolonialwerte			Schiffahrtswerte		
Berl. Hdlsges	530.—	534 —	Otavi-Anteile	—.—	—.—	Argo-Dpfsch.	1516.—	1552.—
Darmst. Bank	312.—	312 50	„ Genuß	—.—	—.—	Dt.-Austral.	—.	—.—
Deutsch.Bank	600.—	600. —	In- u. ausl. Eisenb.-Aktien			Hbg. Packetf	440.—	438.50
Disk.-Komm.	441.—	447 50	Schantungb.	480.—	501.—	„ Südamerl.	740.—	720.—
Dresd.Bank	328 —	328	Gr. B. Straßb	—.—	—.—	HansaDpfsch.	890.	890.—
National bank	315.25	315.—	Baltim.-Ohio	820.—	810.—	Nordd. Lloyd	895.—	840.25
Oest. Kredit.	97.50	97 50	Heinr.-Bahn	—.—	2250.—			
Reichsbank	292.—	233.	Orientbahn	—.—	—.—			

Festverzinsliche Papiere.

	27.	28.		27.	28.
5% Dtsch.Schatzanw.Serie I	—.—	—.—	3% Dtsch. Reichsanleihe	142.—	141.—
5% „ „ „ II	99 90	99.90	Deutsche Prämienanleihe	83 75	83.—
5% „ „ „ III	99.90	100.—	5% Preuß. Schatzanw. 1921	—.—	—.—
4½% „ „ „ IV-V	87.80	87 80	5% „ „ 1922	100.—	100.—
4½% „ „ „ VI-IX	72.75	72.75	4% Preußische Consols	87 90	86 90
4½% „ „ „ 1924	96.60	95.50	3½% „ „	70 80	70 60
5% „ Reichsanleihe	77.50	77.50	3% „ „	80 75	84 —
4% „ „	93 90	95.90	4% Bad. Staatsanl. 1908/14	77.75	77 50
3½% „ „	89.90	89. —			

Notierungen der Frankfurter Börse vom 28. April.

Bank- und Industrie-Aktien.

	27.	28.		27.	28.		27.	28.
Bad. Bank	540.—	560.—	Harp. Bergb.	1760.—	1830.—	„ Gritz.Durl.	1840 —	1815.—
Darmst. Bank	311.—	310.—	Laurahütte	2300.—	2420	J.F.Haid &Neu	848.—	849.—
Dtsch. Bank	600.—	600.—	Aschbg.Zellst	905.—	901.—	M.F.Karlsruh.	975	950.—
Disk.-Gesell.	440.—	438	Grün & Bilfg.	695.—	675.—	Mot.Oberursel	634.50	601.—
Dresd. Bank	323.50	322.50	Cem.Heidelbg	885.—	900.—	Schl.&Co.Hbg	1180.	—.—
M.-D.-Creditb.	292.—	292.—	Bad. Anilin	765.—	778.—	Schuhf. Herz	520.—	520.—
Oestr.Ländbk.	184.—	— —	Scheideanst.	1083.—	1074.—	Els.B.W.Kehl	1250.—	—.—
Pfälz. Bank	49 25	49 25	Höchst. Farb.	700.—	710.—	Sp. Ettlingen	1450.	*1400.—
Rh. Kreditbk.	261.—	262.—	Rütg. Werke	930.—	927.—	U.-fab. Furtw.	950.—	950 —
Südd.Dis.Ges.	333.—	330.—	El.Licht,Kraft	470.—	472.—	W.Fuchs Hbg.	720.—	738.50
Wiener Bank	69.	64 25	Jungh. Gebr.	618.—	600.—	Z.-fbr. Waldh.	910.—	945.—
Württ. Notbk.	583.—	585.—	Adl.&Oppenh.	1725.—	1740 —	Z. fbr. Wagh.	868 —	815.—
Boch. Gußst.	1130.—	—.—	M.-F. Badenia	575.—	570 —	„ Frankthal	850.—	800.—
Gelsenk. Bk.	1079.—	1090.—	„ Durlach	—.—	900.50	Benz-Motoren	555.—	550/35

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 28. April. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	27. 4. 22 Geld	27. 4. 22 Brief	28. 4. 22 Geld	28. 4. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	27. 4. 22 Geld	27. 4. 22 Brief	28. 4. 22 Geld	28. 4. 22 Brief
Amsterdam G.	10761 50	10783 50	10786 50	10813 50	Schweiz	5523 05	5536.95	5483.10	496.90
Brüssel Antw.	2397.—	2403.—	2384.50	2390.50	Spanien Pes.	4389 45	4410.55	4369.50	4380 60
Kristiania Kr.	3343.30	3356 70	318.30	5331.70	D.-Oestr. abg.	3 63	3.67	3 63½	3.69½
Kopenhag.	6002 85	6017.55	6022 45	6037 55	Prag Kr.	449.80	551.24	551 30	552.70
Stockholm	7345 85	7324 15	7340 80	7359 20	Budapest	36 45	36 55	36.40	36 50
Helsingfors	557 30	558 7	597.25	598.75	Bulgarien	206 20	206 80	203.70	204.30
Italien	1508 10	1511.90	1488.10	1501 90	Buenos Aires.	100.95	101.15	101 60	101.50
London Pf.	1243.40	1251.60	1253 40	1256 60	Japan	134 45	134 95	133 80	134.20
New-York D.	281.64	282 36	282 39	283.11	Rio de Janeiro	38 95	39.05	38 57½	38.67½
Paris Fr.	2621 70	2628.30	2586.75	2593.25					

Gedenket der Sammlung „Altershilfe"

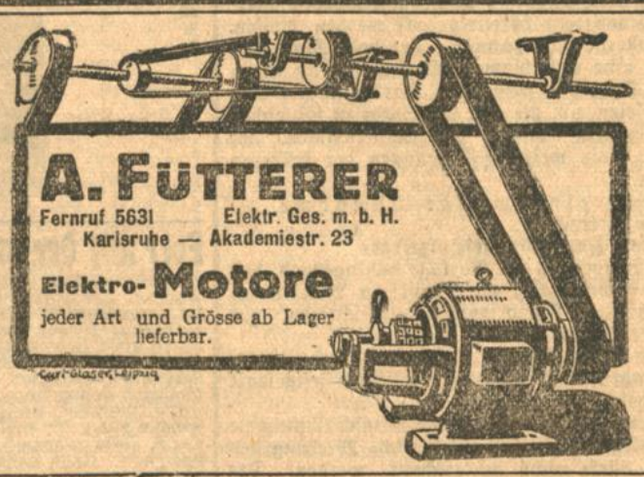
Spenden für den Ortsausschuß Karlsruhe, auch die kleinsten, nehmen alle Banken, sowie die Kassenverwaltung der Geschäftsstelle (Gartenstraße 49, Postscheckkonto Nr 4877) dankend an.

Dr. 4ling Seife
Durch Zusatz von Dr. 4ling-Creme blühendes, gesundes Aussehen! Durch den entzückenden Duft Erfrischung und Wohlbehagen!
Hersteller: J. Kron, Holseifenfabrik, München

Apotheker Storbecks
Ascamorin-Wurmtod!
Wirksamstes Wurmmittel
ärztlich empfohlen bei Kindern und Erwachsenen.
Zu haben in allen Apotheken. 4129a
Storbol-Laboratorium, Jössnitz i. Vogtl.

Platin-, Gold- u. Silber-
Gegenstände kauft und zahlt den höchsten Tagespreis 2385
Rudolf Barth
Uhren u. Goldwaren
53 Kaiserstraße 53
gegenüber dem Eingang der Techn. Hochschule.

Wegen baldigem Umzug nach meinem Hause
Wilhelmstrasse 36
dauert der billige Verkauf in
Daniels Konfektionshaus, Karlsruhe Wilhelmstr. 34 1 Treppe
nur noch kurze Zeit.
Regenmäntel von ℳ 375.— an — Jackenkleider von ℳ 335.— an
Kostümröcke von ℳ 52.— an — Waschkleider von ℳ 150.— an
Seiden-, Woll- u. Voile-Kleider — Wasch-Blusen
Tuch-, Covercoat-, Seiden- und Alpacca-Mäntel
Strickjacken — Ueberblusen — Regenschirme. 5816


A. FÜTTERER
Fernruf 5631 Elektr. Ges. m. b. H.
Karlsruhe — Akademiestr. 23
Elektro-Motore
jeder Art und Grösse ab Lager lieferbar.
4551

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Sämtliche **Farben, Lacke** etc.
gebrauchsfertig für Anstriche aller Art vorteilhaft im
Farbenhaus
Waldstr. 15, b. Colosseum.

Reklamepreis nur 120 Mark.

Nachts leucht. n. 10 ℳ mehr.
Nur 120.— Mk. kostet echte deutsche Birren-Ankeruhr Nr. 52 stark vernickelt, ca. 30stündiges Werk, genau reguliert . . . **nur 120.-** ℳ
Nr. 53 dieselbe mit Scharnier . . **nur 132.-** „
Nr. 51 dieselbe echt versilbert mit Goldrand und Scharnier . . **nur 140.-** „
Nr. 55 mit besserem Werk . . . . . **nur 154.-** „
Nr. 39 **Damenuhr,** versilbert mit Goldrand . . . **nur 168.-** „
Garantie für jede Uhr. Nr. 79 dieselbe **klein. Format nur 210.-** „
Metall-Uhrkapsel . . . . . 5.- „
Panzerkette, vernickelt . . . . . 8.- „
„ echt versilbert . . . . . 20.- „
„ echt vergoldet . . . . . 30.- „
Nr. 47 **Armbanduhr** mit Riemen . **nur 160.-** „
Wecker Ia Messingwerk . . . . . „ 125.- „
Uhrenverkauf jährlich ca. 10000 Stück.
Uhren-Müller, Berlin-Tempelhof 103, Friedrichs Franzst. 14.

Eschenholzfässer,
neue, von 100—150 Liter Inhalt, ferner alle Größen neue **Eichenholzfässer,** raschest lieferbar. Zum Einschlagen offerieren frischentleerte **Kastanienhalbstück.** 1186a
Faßhandlung U. Grünfeld, Würzburg.

Steuerberatung. 19098
Neuanlage von Büchern
— Bilanzen —
Vermögens-Verwaltung.
Karlsr Treuhand Kaiserstr. 201
G. m. b. H. Telefon 1568

Rohrstühle
zum Flechten werden angenommen und sauberst repariert. 6172
Ein- und Verkaufsgenossenschaft Bad. Blinden e. G. m. b. H.,
Schloßbezirk Nr. 11, früherer Marstall.

Nähmaschinen 6207
Fahrräder
Fahrrad-Gummi
Sämtl. Zubehör in größter Auswahl.
Erstklassig! — — Billigst!
H. Brodführer,
Karlsruher Fahrradhaus
Kaiserstr. Nr. 5.
: Gritzner-Fabriklager. :

Passifloran (ges. gesch.)
das bekannte Mittel **gegen Husten, besonders Keuchhusten** (Best. Droser, Veratr., Passifl.).
Niederlagen in Karlsruhe:
Kronen-Apotheke, Zähringerstraße.
Stadt-Apotheke, Karlstraße 19. 5983a
Hilda-Apotheke, Karlstraße 66.

Badisch-Pfälzische Maitage Mannheim 1922

Große Modeschau

im Nibelungensaal des Rosengartens Samstag, 6. Mai, nachm. 3 Uhr

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr: **Matiné**

veranstaltet von den führenden Geschäftshäusern der Mode-Warenbranche Mannheims unter Mitwirkung erster Künstler des Nationaltheaters.

Vorführung von über 200 Modellen.

Samstag, den 6. Mai, abends ½9 Uhr: A689

Renn-Réunion und Tanzturnier mit historischer Modeschau!

Herren: **Gesellschaftsanzug.** Damen: **Gesellschaftstoilette.**

Die Eintrittskarten zur Modeschau und den anschließenden Veranstaltungen sind in der Geschäftsstelle, N 2, 6 (Pelzhaus Richard Kunze), sowie im Büro des Verkehrsvereins Mannheim, Rathausbogen 47/48, bereits erhältlich.

Der Reinertrag dieser Veranstaltungen wird der Stadt Mannheim f. Propaganda- u. Wohlfahrtseinrichtungen überwiesen.

Die Badische sowie die Pfälzische Eisenbahn-Direktion haben sich bereit erklärt, für die Besucher d. großen Modeschau u. der Renn-Réunion Sonderzüge mit Schnellzugsgeschwindigkeit zu ermäßigten Preisen für den 6. Mai im Falle genügender Beteiligung einzulegen.

Einem werten Publikum, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich den

Friedrichshof

übernommen habe und

heute mittag 4 Uhr eröffne.

Nach vollständiger Renovierung, innen und aussen, habe ich ein

Modernes großstädtisches Café

*mit eigener **Konditorei** eingerichtet. **Separates Damenzimmer. Erstklassige Künstlerkapelle WILLI BAHL.** Weinzimmer. Restaurationsräume im Gartensaal. — Erstklassige Küche. — Zum Ausschank gelangen Sinners hell und dunkel Tafelbiere, sowie Münchner Kochelbräu. Prima reine offene und Flaschenweine mit Kreszenzangabe. Grosser Festsaal für Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten. Grosser schattiger Garten. Gut eingerichtete Fremdenzimmer.* Inh. **A. Albert.**

6220

Colosseum!

Monat Mai: Verlängertes Gastspiel von 6190

Sandbichlers Bauerntheater

1. Mai, abends 8 Uhr: „St. Georg, der Drachentöter".

Gegen die Nutznießer des Sittenzerfalls!

Ein Mahnwort z. Berliner Reigenskandal.

Oeffentlicher Vortrag von Professor **Dr. Brunner**, Berlin am **Mittwoch, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal der Festhalle.**

Eintrittskarten zu 5, 3 und 2 ℳ in den Buchhandlungen **Müller & Gräff, Herder, Schriftenverein, Eitzele,** sowie im **Voltswohl,** Herrenstraße 29 und am Saaleingang. 6177

Bund für deutsche Familie und Volkskraft.

Der Kindergarten im Fröbelseminar

des Badischen Frauenvereins (Schlößchen im Fasanengarten) wird am 2. Mai, vormittags 8 Uhr wieder eröffnet. Neuanmeldungen von Kindern bis zu 6 Jahren werden täglich von 11—12 Uhr in der Anstalt entgegengenommen. 6006a

---

Wein-Restaurant

Hotel zur alten Post

Karlsruhe

Ecke Markgrafen- und Adlerstr. — Telefon Nr. 1249.

Warme Frühstücke — Guter Mittag- und Abendtisch

Vorzügliche Weine — ff. Flaschenbiere

Aufmerksame, reelle Bedienung.

Jed. Samstag und Sonntag: **Künstler-Konzerte.**

Bes.: **L. Albrecht.** 6184

STADTGARTEN

Montag, den 1. Mai 1922, vormittags von ½11—½1 Uhr:

DOPPEL-KONZERT.

Im nördl. Teil des Gartens: Kapelle des **Musikvereins Karlsruhe** (Leitung: O. Leonhardt jr.), im südlichen Teil (Tiergarten, beim Schwanensee): Kapelle des **Musikvereins Harmonie** (Leitung: Hugo Rudolph).

Eintritt: Erwachsene 1 ℳ 50 ₰, Kinder 50 ₰, Jahreskarteninhaber frei (**Kein Musikzuschlag**).

Nachmittags von 3½—6 Uhr:

Der Mai ist gekommen.

Konzert des **Musikvereins Karlsruhe** (Leitung: O. Leonhardt jr.).

Eintritt: Inhaber von Jahreskarten 2 ℳ, Sonstige 4 ℳ (einschließlich Lustbarkeitssteuer), Kinder je die Hälfte.

Vorverkauf (für beide Konzerte): Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania und Stadtgartenschalterkassen.

Geöffnete Eingänge am Vormittag: Nördlicher, südlicher und östlicher (alter) Stadtgarteneingang. 6174

Bei schlechtem Wetter fallen sämtliche Konzerte aus.

Neueröffnung

Café-Restaurant Friedrichshof

Entwurf, Beleuchtung und Dekoration: **Wilh. Clorer jr.** Karlsruher Posamenten- u. Lampenschirmfabrik Spezialhaus für moderne Café-Einrichtungen Kaiserstraße 136. 6215

Polstermöbel und Gardinen: **Gustav Hohmann,** Amalienstraße 37.

Maler-Arbeiten: **Rich. Krezler,** Klauprechtstraße 21.

Gärtner-Arbeiten: **Lud. Allinger,** Karl-Wilhelmstraße 53.

Colosseum.

SANDBICHLERS BAUERN-THEATER.

Samstag, 29. April, abends 8 Uhr: 6790

Jägerblut

Volksstück in 4 Akten 5 Bild. v. Benno Rauchenegger u. Konrad Dreher.

Auskunftei Veith!

Deutsch. Detektivbunde. V. **Karlsruhe,** Kaiser-Allee 70. Kredit- und Familienverh., Vorleben, Ermittel., Beobachtungen etc. diskret 760

Weltverbindung!

Feldschlößchen

Sonntag, den 30. April

Preiskegeln

Stechen abends 9½ Uhr Schluß 10 Uhr. 6154

---

10 000 Mk. bar

für Vorwärtsstrebenden

Erfinder.

Aufkl., Anreg. u. beste Verdienstmöglichk. biet. Broschüre gratis durch **F. Erdmann & Co., Berlin** Königgrätzerstr. 71. A649

Suche hiermit das, was das alltägl. selten bringt: Einen lieben, treuen und humorvollen Kameraden, im Alter von 18—20 Jahr. mit feiner Herzens- und Geistesbildung aus best. ev. Kreisen zwecks später.

Heirat

kennen zu lernen. Ich bin Kaufm., z. Zt. Expeditionsleiter eines bed. südd. Geschäftshauses u. mitte 20, Berliner. Zuschriften erbitte unt. B11273 unt. Beifüg. eines Lichtbildes an die Exp. d. Bad. Presse. Anonym Papierkorb.

Restaurant Palmengarten

6198 Herrenstraße 34a.

Sonntag, den 30. April

Schlacht-Fest

Es ladet höfl. ein **C. Zirn.**

Was will der Lebensbund ??

Vornehm-diskrete Eheanbahng. auf neuzeitl. Wege. Keine gewerbsm. Vermittl. Weiteste Verbreitg. Bundesschrift geg. Rückporto. durch Verlg. G. Bereiter, München, Maximilianstraße 31/72 oder Verlag G. Bereiter, Berlin 0112, Müggelstr. 22a/72. B2667

Heirat.

Jg. Kfm., 26 J. a., kath., mehrere J. im Ausl., sucht Bekanntsch. mit jg. Dame od. Kriegswitwe zwecks Heirat. Einheirat in Geschäft erwünscht. Angeb. mögl. m. Bild u. B11271 an die Bad. Presse erb.

Restaurant Palmengarten

Herrenstr. 34a Inh.: **Carl Zirn** Tel. 4605

Restaurateur u. Küchenmeister.

Anerkannt bestes Speiserestaurant.

Kräftigen, reichlichen und preiswerten Mittag- und Abendtisch. 6200

Große u. kleine Säle! Uebernahme von ganzen Essen, auch außer dem Hause.

Stadtküche!

▲ Das **Privat-Pädagogium Karlsruhe,** Bismarckstr. 69, führt von Sexta bis **Abitur** jeder Schule, auch Mädchen. — Unterricht **individuell.** — Beginn am 25. ds. M. 5675

Wiehl, Bes.

Heiratsgesuche

Vornehme Ehevermittlung

Dora Stahl, Karlsruhe. Leuzstr. 2, II., b. d. Hirschbr.

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne.

Herrenstraße 11 Telephon 2502.

Ab heute bis einschließlich Montag:

Nr. 1. Der große Dea-Film

Pariserinnen

Ein Spiel von Freiheit und Gefangenschaft von **Leo Heller** in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Ressel Orla

eine der apartesten und mondänsten Filmkünstlerinnen.

Dieses unerreicht dastehende Werk fand überall bei Kritik und Publikum die größte Anerkennung.

Nr. 2.

Der Weltmeister

Groteske von Theodor Leißer und Erich Stoeker.

Nr. 3. 6116

Das lebende Witzblatt der Terra-Woche Nr. 6.

Bilanzen

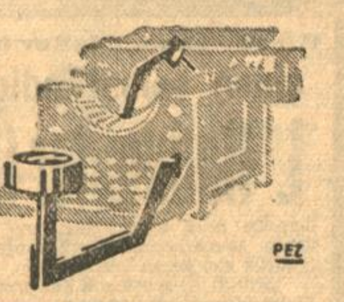
Aufstellung und Prüfung von Bilanzen. Neuanlage von Büchern. **Beratungen in Steuerfragen.**

Karl Faul, Bücherrevisor,

Telephon 1986. **KARLSRUHE,** Ritterstraße 30. 20jährige Praxis. 6016

Maiwunsch.

2 junge Herren (kaufm. Beamte) wünschen bei gemeinschaftl. Ausflügen gebild. jg. Damen zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Frohgesinnte, liebenswürdige Damen woll. Zuschr. m. Lichtbild vertrauensvoll unt. Nr. B11265 a. d. Bad. Presse senden.



5757

REPARATUREN UND ERSATZTEILE

CURT RIEDEL & Co. KARLSRUHE WALDSTR. 49

Heirat.

Brauereifachmann, Ende 30 Jahre, jedoch jünger aussehend, kath., gute Erscheing. u. tadellose Vergangenheit, mit 20 Mille Ersparten u. später größeres Vermögen, wünscht sich mit einem einfachen, nett. Fräulein od. Wwe., ohne Kind, im Alter bis zu 30 Jahren, von Stadt od. Land, bald glücklich zu verheiraten. Religion Nebensache. Aussteuer u. etwas Vermögen erw. Einheirat in ein Geschäft auch Gastwirtschaft sehr angenehm. Ausf. Zuschrift, womögl. mit Bild unt. Nr. B11205 an die Badische Presse.

Heirat.

Briefwechsel u. Bekanntsch. werd. stets m. gut. Erfolg v. Damen u. Herren angebahnt d. d. seit 35 J. ersch., üb. gz. Deutschland verbr. **Deutsche Frauenztg. Leipzig A. 17.** 1 Gesuch erreichte 400 Angebote. Probeheft 2 ℳ., Zeile 10 ℳ. 690a

---

Junger, gebild. Mann, 30 Jahre alt, kath., mittl. Größe, jugendl. Erscheinung, musikalisch, naturliebend, in guter Position wünscht mit edeldenkendem, gutsituierten Fräulein b. angen. Aeußern auch kinderl. Witwe zwecks

Heirat

bekannt zu werden. Aussteuer erw. Angebote m. Bild unt. Nr. B16884 an die Bad. Presse. Diskretion Ehrensache.

Neigungsheirat.

Bankbeamter, 32 J. kath., mit sehr g. Eink., wünscht bald. Heirat mit geb. Frl. a. g. gut bürgerl. Haus mit vollst. Ausst., i. Alt. v. 22 bis 28 J. Zuschr. u. B16960 an die „Bad. Presse". Anonym zwecklos.

Zum Rheingold

Waldhornstrasse 22.

Bekannt durch vorzügliche Weine und gute Küche.

Eig. Hausschlachtung. — Guter Mittagstisch. — Schrempp-Printz-Bier.

16927

Kein Reissen mehr! Reissweg!

Erstes, wirksam-sicheres Mittel gegen Rheumatismus. Nach einmaliger Anwendung Erfolg. **Von der Medizinalabteilung des ehemal. Preuß. Kriegsministeriums erprobt. — Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. — Flasche: ℳ 16.— u. ℳ 40.—.** Engros-Niederlage u. Versand **Spezialitätenhaus Leopold Fiebig, Karlsruhe i. Baden.** 933a

---

Welt-Kino, Kaiserstr. 133

Telephon 5448.

Nur 3 Tage!

Vor den Flinten der Cowboys.

Bester bisher hier gezeigter Original-Amerikan. Wildwest-Schlager

In der Hauptrolle:

Harry Carray, der Gegner Eddi Po o's in „Büchse und Lasso".

Voranzeige!

Ab **Dienstag, den 2. Mai:** Der größte italienische Sensationsfilm, der je in Karlsruhe gezeigt wurde.

Maciste, der stärkte Mann der Welt.

Episodenfilm in 3 Abteilungen.

In sämtlichen Städten mit allergrößtem Erfolge bei stets ausverkauftem Hause gezeigt. 6165

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w.

nur mit

Heitmann's Farben

Best-bewährt — Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Heitmann, Köln & Riga

Habe Landbutter Eier und Kartoffeln

ab ostpr. Stationen **abzugeben.** A663

Alb. Alderath, Lebensmittel en gros, Insterburg, Dessauerhof.

Residenz-Lichtspiele

Waldstr. 30 — Telef. 5111.

Ab Samstag, den 29. April bis einschl. Dienstag, 2. Mai:

Die Geliebte des Grafen Varenne

Ein Roman in 5 Akten nach einer wahren Begebenheit v. F. Carlsen.

In der Hauptrolle: 6282

Lya Mara, Heinrich Peer, L. v. Ledebour, Joh. Riemann.

Kinematographische Bericht-Erstattung aus allen Ländern.

Chaplin schiebt Klavier.

Eine Chapliniade in 1 Akt.

„Fridericus Rex" kann wegen Schwierigkeiten vorläufig nicht gezeigt werden.

Lebensmittel-

Engros-Geschäft

in Baden, mit gut eingeführt. Kundschaft, **sucht** zur Vergrößerung stillen evtl. tätig.

Teilhaber.

Nur ernsthafte Angebote von Herren, die über größere Kapitalien verfügen, erb. unter Nr. 6178 an die „Bad. Presse".

Briefmarken

An- und Verkauf von Sammlungen u. Einzelstücken, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln, Album zc. **CARL WILLADT** gegr. 1894, Briefmartenhandlung, **Pforzheim,** Arkaden 6, b. der Stadtkirche. Telefon 427. 1200a

---

Haarschmuck-Reparaturen

an Spangen u. Steckern werden fachgemäß ausgeführt. **Kaiserstr. 35.** 1780

Damen B 319

f. diskr. beste Aufn. b. Frau **Wöhringer,** Privatheb., Tel. 5, Knittlingen b. Bretten.

Saat-Kartoffel

fortwährend zu haben bei **Dannenmaier,** B16118 **Karlsr.-Daxlanden,** Pfaffenwörthstr. 6.

Bad. Landestheater.

Samstag, den 29. April. 5½ bis 10 Uhr. Mk. 30.—

Abonnement **D 2.** Th.-Gem. B. V. B. Nr. 3001—3200

Peer Gynt.

Kragen-Wäscherei Schorpp liefert: Stärkewäsche Oberhemden Herren-Leibwäsche | Annahme-Stellen: Karlsruhe: Bernhardstraße 8, Kaiserstraße 34 u. 243, Gerwigstraße 20, Amalienstraße 15 | Waldstraße 64, Wilhelmstraße 32, Augustastraße 13, Schillerstraße 18, Kaiserallee 37 | Gabelsbergerstraße 1, Rheinstraße 18. Durlach: Hauptstraße 15.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treubesorgten Vater, Schwiegervater und Großvater

Bernhard Gissler

Direktor a. D. der ehem. I. Kammer.

im 72. Lebensjahr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, von dieser Erde zu sich abzurufen.

Klara Maier, geb. Gißler,
Maria Gißler, Hauptlehrerin,
Fritz Maier, Prokurist,
Bernhard und **Liesele**.

Karlsruhe, den 28. April 1922.
Ritterstr. 22.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. Mai, vormittags 10½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 6206

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Viktoria

im Alter von 2 Jahren, nach schwerem Leiden am Donnerstag mittag 5¼ Uhr, sanft entschlafen ist. B11279

In tiefer Trauer:
Familie **Schneider**.

Karlsruhe-Mühlburg, den 28. April 1922.
Beerdigung findet am Samstag um 5 Uhr vom Mühlburger Friedhof aus statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Tochter

Else

sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie H. Biermann.

Nachstehend der Abschiedsgruß und Wunsch der lb. Verstorbenen:

„Bei meiner Abreise in ein besseres Jenseits sage ich meinen lieben Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl auf Wiedersehen dort oben bei Gott im Himmel".

B11307 **Else Biermann.**

Statt Karten. B11287

Eva Lorsch
Leopold Darnbacher
Verlobte

Mannheim — Mannheim, L 10, 3
Tattersallstr 39 — Karlsruhe, Kaiserallee 107
April 1922.

Hellmuth

Hermann Bürk u. Marie
geb. Jänicke
zeigen die glückliche Geburt eines gesunden Jungen hocherfreut an.
Karlsruhe, 27. April 1922.
Lessingstraße 53. *6211*

Hagens An- u. Verkaufsgeschäft
zahlt die höchsten Preise für gebr. **Möbel. Kleider. Schuhe. Wäsche** 2c. (Postkarte genügt.) 5572
Mühlstein, Zähringerstraße 28.

Verlobungskarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei Bad. Presse.

!! Sommersprossen !!
Ein einfaches wunderbares Mittel teile ich gern jedem kostenlos mit. A213
Frau **M. Poloni**,
Hannover, L/430, Schließf. 106.

Villa
mit Garten, 13 Räumen, gegen Zweifamilienhaus zu tauschen gesucht. 6209
Fr. Karl Dietz,
Roonstr. 8. Tel. 5158.
Liegenschaftsbüro.

Kauf oder aktive Beteiligung!
an irgend einem seriös. Unternehmen mit vorläufig 100 Mille. Bin perfekter Kaufm. u. besitze gute fachl. Kenntnisse.
Zuschriften unt. B16990 an die „Bad. Presse".

Hypothek
von 50—60 000 ℳ **gesucht.** Geboten wird 6% Zins. Außerdem der Bedarf an Kartoffeln, Gemüse und Obst zur Hälfte des Großhandelspreises.
Offerten unt. Nr. 6197 an die „Bad Presse" erb.

60000 Mk.
II. Hypoth. auf 1 Anwesen geg. gute Sicherh. u. gute Verzinsl. v. Selbstgeb. ges. Vermittl verb. Angeb. u. B16988 an die Bad. Presse.

3500 Mk. sofort geg. gute Sicherheit von Privat **gesucht.** Rückzahlung mit 4000 ℳ am 1. Juli ds. Js. Eilangebote u. Nr. B16886 an die „Bad. Presse" erb.

30 000 Mark
auf II. Hypothek geg. **10fache Sicherheit** aufzunehmen gesucht. Gefl. Angebote u. Nr. B17008 an die „Badische Presse".

Ihr Frauen, denket daran!
Es gibt viele Mandelkleie und Mandelpulver, aber es gibt nur **eine** Aok-**See**-**sand**-Mandelkleie! Sie macht die Haut blumenzart und jugendfrisch, sie beseitigt alle Hautunreinheiten und Teintfehler. Originalpackungen in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei Friseuren erhältlich.

In Karlsruhe in der **Parfümerie Hermann Bieler**, Kaiserstr. 223, **Hof-Drogerie Karl Roth**, Herrenstr. 26/28, **Drogerie Theodor Wolz**, Kurvenstr. 17, **Badenia-Drogerie**, Kaiserstr. 245.

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift erteilt Lehrer Strauß, **Kronenstr. 15**, III. B16608

Gründl. Ausbildung in **Mandoline** Gitarre Laute A11289 Nelkenstr. 27, IV l.

Französisch B11251 erteilt Dame, d. 25 Jahre in den ersten Kreisen in Frankreich tätig war. **Mayer**, Schillerstr. 48.

Welcher Lehrer oder Lehrerin erteilt Unterricht in **schwedischer Sprache?** Angebote unter B17000 an die Bad. Presse erbet.

Flaschen, Lumpen, Eisen, Papier
Frau Riedle, Lammstr. 7 D, II.
Kaffee Bauer. B11343

Offene Stellen

Generalvertreter
einer groß. Zuckerwaren-, Zigaretten- und Schokoladenfabrik sucht bei der Detail- und Grossisten-Kundschaft best eingeführte Reisende f. Baden gegen Provision evtl. Gehalt. Eilangebote mit Referenzen, Foto usw. erbeten an „Emdeha" postlagernd **Marienberg** in Westerwald. B11157

Provisionsvertreter! Hoher Verdienst!
für unbedingt benötigte Hausartikel gesucht. Angebote sofort an **W. Funke, Berlin** W. 30, Hohenstaufenstr. 18. A596

Sohn achtbar. Eltern, welcher Lust hat, sich als Lagerist und Packer auszubilden, findet B17036
Lehrstelle
bei **Franz Pietsch**, Durlacher Allee 29c, II. Vorzustellen Sonntag zwischen 11—12 Uhr.

Austrägerin
für auswärts 2—3 Tage wöchentlich gesucht. **Konstantin**, Buchhandlung, B16914 Putlitzstraße 6, I

Gesucht
zum baldigen Eintritt ein sauberes, ehrliches
Zimmermädchen
in kinderlosen Haushalt von drei Personen. Köchin u. Waschfrau vorhanden. Lohn nach Uebereinkunft. Reise und Unkosten werden vergütet. 1382a
Angebote an
Frau **G. Stubert, Freiburg i. Br.**, Maria-Theresiastraße 2.

Ein durchaus ehrliches, fleißiges Mädchen zum Anlernen am Büfett und für Privatzimmer bei guter Behandlung sofort gesucht. Angebote unter Nr. B11203 an die Badische Presse erbeten

Junge Mädchen zum Kochen lernen werden sof. angenommen. **Herrenstr. 37**, 5811
Badischer Frauenverein.

Kochfräulein
kann unter günstig. Bedingungen eintreten.
Restaurant „Palmengarten"
C. Zirn
Herrenstraße 34a. 6199
Telefon 4605.

Aeltere, ehrliche, im Haushalt erfahrene
Person
sofort od. 1. Mai **gesucht** bei **Frau Braun Ww., Gasthaus „z. Lamm", Bulach.** B11185

Haustochter
zur Mithilfe in gutem Villenhaushalt **gesucht.** 20—25 Jahre alt. Lebenslauf. Photogr. einsenden. **Reanier**, Albert-Ueberle-str. 32, **Heidelberg.** 1384a

Gesucht
für 1. Mai tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Metzgerei **Köbel, Durlach**, 1364a Herrenstraße 16.

Suche auf 1. Mai ein
Mädchen
das kochen kann. B11207
Gasth. z. König v. Württb. Zähringerstr. 53.

Fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen zu kl. Familie auf 1. Mai evtl. später gesucht. B16917 **Loeb, Kreuzstr. 6, III. lks.**

Ich suche für meinen frauenlosen Haushalt f. sofort oder später ein braves, zuverlässiges
Mädchen,
das kochen kann. A692
Kaufmann Droll, Steinbach, Kr. Baden.

Vertrauensposten.
Zur selbständigen Leitung einer größeren General-Agentur, die alle Sparten bearbeitet, wird
Versicherungs-Fachmann
gegen hohe Bezüge zum baldigen Eintritt **gesucht.** Angebote mit Angabe von Referenzen unter **S. E. 2141** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** A661

10 Dreher, 1 Schleifer
2 Werkzeugmacher
1 Horizontalbohrer
und 1 Fräser, mögl. unverheiratet, für unsere neu errichtete Fabrik gesucht.
MEGUIN A. G.
Butzbach/Hessen. A699

Jüngerer Heizer
verheirat., unbedingt zuverlässig u. ehrlich. für Spezialbetrieb gesucht. Werkswohnung wird gestellt. Angebote mit Zeugniss. an: **Englert**, Wendtstr. 13.

Mehrere tüchtige
Installateure
für sanitäre Einrichtungen, Heizungen usw. stellen sofort ein 1410a
Install.-Zentrale Oberbaden G. m. b. H. Lörrach.

Tüchtige Verkäuferin für Herrenartikel
per bald oder später gesucht. Ausf. Angebote mit Gehaltsanspr., event. Bild, erbeten. 1400a
Th. Brüderle, Landau, Pfalz.

Größerer **Industrie-Verband**
sucht für sofort gewandte
Stenotypistin
keine Anfängerin. Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen unt. Nr. 6130 an die „Bad. Presse."

Gesucht
zum sofortigen Eintritt eine gewandte
Stenotypistin
Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an: 1393a
Siemens-Bauunion
G. m. b. H. — Kommanditgesellschaft.
Baustelle **Forbach** (Baden).

Zeitungsträgerin
fleißige, ehrliche, bei Tariflohn für die **Südweststadt gesucht.**
Zu melden:
Verlag der „Badischen Presse".

Wir suchen per 1. Juli ev. früher
einen selbständigen
I. Buchhalter (in)
derselbe muß bilanzsicher, mit sämtlichen Büroarbeiten, Regulierungswesen, Statistik etc. genau vertraut sein. A695
Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr., Lichtbild und Gehaltsansprüchen erb.
Geschw. Alsberg, Mannheim.

Rührliger, gut eingeführter
Vertreter
von leistungsfähiger **Präz.-Werkzeug- u. Maschinenfabrik** sof. gesucht. Angebote erbeten unt. Nr. 1408a an die Bad. Presse.

Handformer u. Maschinenformer
Einige tüchtige, verheiratete Leute für dauernde Beschäftigung **gesucht** Wohnung wird in absehbarer Zeit beschaffen evtl. auch Tauschmöglichkeit. 1347a
Eisengießerei Triberg.

Architekt
staatlich geprüfter Baumeister
sucht sich zu verändern.
Selbständig in Architektur und Baugeschäft.
Angeb. unt. Nr. B17002 an die „Bad. Presse".

Dienstmädchen, nicht unt. 21 J., sof. gesucht. Kl. Spitalstr 2.

Ordentl. Mädchen
für kleinen Haushalt auf 1. Mai od. später gesucht. 6173 **Kaiserallee 31, II.**

Fleißig. Küchenmädchen auf 1. Mai gesucht. Guter Lohn. 6201
Amalienstraße Nr. 87.

Ehrl., fleiß. **Mädchen** bei hoh. Lohn und guter Behandlg. ges. Werderstraße 82, III. B11245

Zuverläss. Person
zur Aushilfe für einige Stunden des Tages sof. gesucht. Friedenstr. 23, IV. Auch Sonntag vormittag vorzustellen. 6217

Junges Mädchen
zu einem 4jähr. Jungen tagsüber gesucht. B16982
Fränkle, Kaiserstr. 85.

Eine deutsche Familie in Amsterdam sucht ein
älteres Mädchen
um die ganze Haushaltung zu bearbeiten. Mit prima Zeugnissen. Briefe Amsterdam Sinael 463 Frau Hges. B11321

Gesucht auf 1. Mai ein
Mädchen
welch. schon in Stellung war. Näh. Georg-Friedrichstraße 15, pt. B11345

Junges sauberes
Mädchen
oder Frau zur Hilfe im Haushalt tagsüber ges. Vorzustell. v. 10 vorm. bis 5 nachm.: Eisenlohrstraße 10a, III. B16970

Aeltere Frau tagsüber gesucht. B11323
Trg. Hannh. Einhorn, Schwanenstraße Nr. 34.

Junge Frau
für Sonntags von 12 Uhr ab zur Mithilfe sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 6179 in der „Badischen Presse".

Saubere Monatsfrau
verlangt B16974
Korsettgeschäft Gebr. Lewandowski, G. m. b. H.
Kaiserstraße 199a.

Stellengesuche

Tücht. Küchenchef
38 Jahre alt, gelernter Konditor, sucht gestützt auf gute Zeugnisse des In- u. Ausland, Jahresstellung in bess. Hause. Offerten zu richten an K. B. 1281 **Postfach Nordrach**, Bad. Schwarzw. B11263

Junge, geb. alleinsteh. Frau, angen. Erscheinung gewandt, heiteres Wesen, sucht z. Empfang, zur Beaufsichtig. v. Personal u. schriftl. Arbeiten
Position
in Sanatorium, Hotel od. Fremdenheim, auch als Gesellschafterin und Reisebegleiterin f. ältere Dame. Erste Referenzen. Zuschriften an Frau **Maria Sußmann, Herrenalb**, Pension Fidelitas, erb. B11353

Kontoristin
gestützt auf la Zeugnisse u. langj. Praxis, wünscht sich zum 1. Juli zu verändern. Offerten erbeten an
Christel Hansen Düsseldorf
Benzenbergstr. 53. B11315

Tüchtige Friseuse
sucht auf 15. Mai Stelle. (Kurort bevorzugt). Angebote unt. Nr. B16948 an die „Bad. Presse".

Junge Friseuse
sucht Anfangsstellung auf 15. Mai. Gefl. Angebote unter Nr. B16690 an die „Bad. Presse".

Gebr. Säuglingspflegerin
mit Zeugnissen a. ersten Häusern **sucht Stellung.** Angebote mit Gehaltsangabe erbeten unter **B17006 an die Bad. Presse.**

Fräulein, 23 Jahre (Wirtstocht.), **sucht** nähe Karlsruhe **Stellung** ans **Büfett.** Angebote unt. Nr. B16880 an die Bad. Presse erbeten.

Fräulein
18 Jahre alt, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben sucht alsbald Stellung auf Büro. Angebote u. Nr. B16850 an die Badische Presse.

Gebild. Wwe., 39 J., **sucht Tätigkeit.** Im Haushalt erfahren und selbsttätig. — Angebote unter Nr. B16958 an die „Bad. Presse".

Mädchen, 15 Jah. alt, aus gut. Familie, möchte untertags ein **Kind hüten.** Angebote unter B16956 an d. Bad. Presse.

Wohnungstausch

Wohnungstausch.
Eine 4 Zimm.-Wohng. mit Bad und Zubehör Brahmsstr. 25, III gegen eine ebensolche in Karlsruhe Zentral od. Weststadt zu tauschen gesucht. **Körner**, Brahmsstr. 25.

Tausch.
Karlsruhe-Stuttgart.
In vornehmster halber Höhenlage in Stuttgart erstklassige 7-Zimmer-Wohnung m. Diele, Bad, Elektr., Gas, W.-L., schön Mädchenzimmer, beste Straßenbahnverbdg. geg. entsprechende neuzeitliche 6—7 Zimmer-Wohnung Karlsruhe, nur westlicher Stadtteil zu tauschen.
Angebote unter B17012 an die Badische Presse.

Von Herrschaftswohnung,
Nähe Mühlburger Tor, werden zwei bis drei Zimmer (Zentralheizung) mit evtl. Küche oder Bad abgegeben geg. eine vier bis 5 Zimm.-Wohnung. Angebote unter Nr 6222 an die Badische Presse.

Wohnungstausch!
Baden-Baden — Karlsruhe.
Schöne **6 Zimmerwohnung** in Baden-Baden gegen gleich große Wohnung in Karlsruhe zu tauschen gesucht. Elektrisches Licht Bedingung. Gefl. Angebote unter Nr. B16890 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zu vermieten

Lagerkeller
in zentraler Lage an ruhigen Betrieb zu **vermieten.** Wo? sagt unter B16946 die „Bad. Presse".

Vermiete stets 10916
möbl. Zimmer,
für Vermieter kostenlos. **Ad. Stahl**, Kronenstr. 1. Nähe Schloßplatz. Telephon 1791.

Möbl. Zimmer vermitt. (f. Vermiet. kostenl.) Büro **Gan**, Schillerstr. 50. B16223

Gut möbl. Balkonzimmer zu vermiet. B11347 Werderplatz 34, 2. Stock.

Elegant **möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu vermieten. Zu erfrag. u. Nr. B16986 in der „Bad. Presse".

Bachstr. 60, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen bess. Hrn. z. verm.

Mietgesuche

Größeres Lokal
nur bester Lage, welches sich für gutes Lichtspieltheater od. feines Cabarett eignet, sofort zu mieten gesucht. Gefl. Angebote mit Lage u. Preis erbeten unt. Nr B11301 an die Badische Presse.

Gutgehendes Detailgeschäft
in Karlsruhe, Freiburg oder ähnlichem Platze v. Reichsdeutschen aus Elf.-Lothr. für sof. od. später **zu mieten gesucht.** Off. u. B11267 a. d. Bad Presse.

Wer gibt jungem bess. Ehepaar **2 leere Zimmer mit Küche** oder Raum dazu, ab. Angeb. u. Nr. 5943 an die „Bad. Presse" erbet.

Ja. Ehepaar (Beamter ohne Kinder) sucht sofort oder später 1—2 unmöbl. oder zwei gut möblierte
Zimmer
mit Küche oder Küchenmitben. in guter, ruhiger Lage in bess. Hause bei netten Leuten, oder wer ist in der Lage, ähnliche Räume zu beschaffen. Angebote unter Nr. B19596 an die „Bad. Presse" erb.

Gut möbl. Zimmer
für alleinsteh. jüngeren Herrn auf **sof. gesucht.** Angebote unt. Nr. 6219 an die „Bad Presse".

Student **sucht möbl. Zimmer** zu sofort bezw auf 1. Mai. Angebote unter Nr. 4955 an die „Badische Presse".

Jung. Kaufmann sucht in gutem Hause
elegant möbl. Zimmer
in nur sonniger, ruhiger Lage. Balkonzimmer bevorzugt. Angebote unt. B1 904 an die Bad. Presse.

Opernsänger am Landestheater sucht auf 1. Mai gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** (2 Betten) mit Klavier u. Küchenbenütz. Offerten unt. Nr. B16942 an die „Bad. Presse".

Beamter, 37 J. alt, sucht baldigst **2—3 unmöbl.** oder **2 möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. Offert. u. Nr. B16936 an die „Badische Presse".

Zimmer
möbl., ohne Kaffee, sucht Beamter. Preis 300 ℳ monatl. Angebote unter B16954 an d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer
f. jungen, alleinstehend. Herrn **sofort gesucht.** Angebote unt. Nr. 6218 an die „Bad. Presse".

Berufstätig. Akademiker **sucht sofort 1 oder 2 möblierte Zimmer.**
Angebote unt. Nr. 6236 an die „Bad. Presse".

Junges, kinderlos. Ehepaar sucht möbliertes **Schlafzimmer** m. Küchenbenützung. Angebote unt. Nr. B16870 an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer ges. (Dauermieter). Lage und Preis egal. Angeb. unt. B17010 an d. B. Presse.

Möbliertes Zimmer
ein großes, oder zwei mittelgroße, m. möglichst gut. Einrichtung u. möglichst im Stadtinnern sof. gesucht. Sonn. Lage bevorzugt. Angebote unt. Nr. B17020 an die Bad. Presse erbeten.

Zwei leere Zimmer
zu mieten gesucht von Staatsbeamten. Angeb. unt. Nr. B16994 an d. „Bad. Presse".

1-2 leere Zimmer
eventl. möbl., auf sofort oder später von Dame gesucht. Offerten unter B16952 an d. Bad. Presse.

Erhol., unabh. **gebild. Frau** sucht in ges. Lage (am lieb. Schwarzwald) bess. Familie, woselbst sie geg. halbtägige Hilfe i. Haushalt od. Bureau freie Station findet. Gefl. Angebote unter Nr. B16992 an die „Bad. Presse".

2—3 zu einer Werkstatt geeignete
Räume
möglichst sofort **zu mieten gesucht.**
Angebote unter Nr. 6196 an die „Bad. Presse".

Süddeutsches Teppich-Haus
sucht zu „enorm hohen Preisen"
Perser- u. Orient-Teppiche
sowie **Oelgemälde** erster Meister und bezahlt für Qualitätsstücke weit über der Konjunktur stehende Preise.
Vertreter ist nach Erscheinen des Inserats dort anwesend und erbittet gefl. Eilangebote unt. **„Orient"**/B11259 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Tüchtige
Verkäuferin
für
Damen-Konfektion
für sofort oder später gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und genauer Angabe der seitherigen Tätigkeit erb.
Geschw. Alsberg
MANNHEIM. A696

Der Mann von der Straße.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(52. Fortsetzung.)

Auf den Fahrten, in den Gasthöfen, in den Gesprächen mit Berufsführern, Trägern, anderen Touristen und Einheimischen machten sie wohl stets den Eindruck von Geschwistern aus gutem Haus; für ein junges Ehepaar, gar für ein Liebespaar, das unter falscher Flagge segelte, hielt sie wohl niemand. Uli war höflich, aber im Grunde doch kühl und fremd — kühler und fremder jedenfalls als vorher, wo noch Arnold bei ihnen war. Die bloße Vorstellung, daß seine Sinne aus dieser Betäubung plötzlich einmal erwachen und zu Hannelore sprechen könnten, nahm Uli gegen seinen Wanderkameraden ein. Es war nicht die Reihe der Fremdenzimmer, die in den Gasthöfen meistens zwischen ihren Schlafstuben lag, was sie trennte, sondern die immer kälter wirkende Eisschicht, mit der Uli sein Herz zu umgeben suchte.

Hannelore merkte es. Sie fühlte sich jedesmal zurückgestoßen, wenn sie auch nur den scheuen Versuch machte, sich ihm zu nähern. Schwer litt sie darunter. Und sie fragte sich: war es das Bewußtsein seiner Schuld, das ihn wie mit Ketten in seelischer Vereinsamung hielt, — oder lebte in einem Winkel seines Herzens noch immer der Traum einer späteren Vereinigung mit Gitta? Mitleid rang da in ihr mit Eifersucht. Denn ihre Liebe zu ihm war in diesen Monaten des gemeinsamen Lebens, des gemeinsamen Erlebens strahlendschöner Fest- und Arbeitszeiten wie starker Erschütterungen noch immer gewachsen.

Sie war nicht sentimental veranlagt. Aber in diesen Wochen gestand sie sich's manchmal beschämt ein: sie geberdete sich nicht anders als ein verliebt demütiges Kätchen von Heilbronn, das ihrem Wetter vom Strahl wie eine zärtlich geduldige Magd folgte. Wo war ihr Frauenstolz geblieben, ihr mädchenhafter Uebermut, der so schlagfertig Körbe auszuteilen wußte?

Die ersten anstrengenden Hochtouren im Feegebiet lagen nun hinter ihnen. Der eigentliche Fremdenstrom war verebbt. Nur ein paar Amerikaner übten noch um St. Georges den Bergsport aus. Im Gasthof „Croix Blanche", in dem sie wohnten, kümmerte sich niemand um die jungen Deutschen. Man war hier, südlich der Sprachgrenze, die das Rhônetal bildete, auch in Sitte und Neigung mehr französisch gerichtet. Höchstens die Berufsführer merkten auf das junge Paar, das sich sofort an die schwierigsten Besteigungen wagte und nur in den seltensten Fällen Führer oder Träger mitnahm.

Auf die stillen Abende nach den anstrengenden Märschen und Kletterübungen hatte sich Hannelore gefreut. Es war früh dunkel, nach der Mahlzeit konnte man noch in der Gaststube ein Stündchen beisammen sitzen und plaudern, ehe man die schon bedenklich kühl werdenden Schlafzimmer aufsuchte. Hannelore war durch ihre Gymnasialzeit nicht trocken geworden wie andere junge Damen ihres Kreises, sie hatte etwas Sprudelndes, oft Strahlendes, sie wußte aus dem wechselvollen Reiseleben ihrer Kinder- und Jungmädchenjahre hundert Gesprächsgebiete auszubreiten, auf die sie den Partner lockte. Sie rang um jede Stunde Alleinseins mit Uli, trotzdem sie fühlte, daß er ihr nur noch mehr auswich als zuvor. Sie war jedesmal sehr enttäuscht, wenn er die Unterhaltung mit ihr abbrach, eins der Spezialwerke der alpinen Literatur vornahm, die Karten und Pläne dazu aufschlug und sich Aufzeichnungen machte; denn dann wußte sie ihn bis zum Gutenachtsagen vollauf beschäftigt. „Er denkt an Gitta!" dachte sie bei sich, und wachsende Eifersucht zerrte und zehrte an ihr. Oder durchlebte er in Gedanken immer wieder die Augenblicke, in denen ihn Jähzorn, verletzter Stolz, Haß und andre menschlich begreifliche Leidenschaften überwältigt hatten, — die Erinnerung an jenen Gewitterabend an der Havel?

Sie suchte ihn manchmal zu einem Rededuell herauszufordern, nur damit er mit seiner Innenwelt nicht aus dem Bereich ihres Einflusses flüchten konnte. Ein junger amerikanischer Universitätsprofessor, der sich ihnen auf einer Tour angeschlossen hatte, brachte eines Abends ein Werk Nietzsches und bat sie um die Uebersetzung eines kleinen Abschnitts daraus ins Englische. Hannelore war Uli in Lateinisch und Französisch überlegen er ihr in Englisch. Uli erfüllte also den Wunsch des Gastes aus Philadelphia; im Anschluß daran ward Nietzsches Herrenmoral besprochen: bald riß Hannelore die Führung des Gesprächs an sich. Sie gab ehrlich zu, daß sie mit ihren mageren Kenntnissen auf philosophischem Gebiet tiefgründigen Erörterungen nicht folgen könne; aber sie entwickelte eine Art praktischer Philosophie, die den Amerikaner halbwegs entsetzte.

„Es ich nicht ganz so schlimm gemeint," suchte Uli lächelnd einzulenken. Er sah das Blitzen in Hannelores Augen, das leichte Aufflammen in ihren Wangen und erinnerte sich lebhafter Aussprachen, die es so oft bei der Schar gegeben hatte. Hannelore war Temperamentsmensch. „Gefühl ist alles" sagte sie. Aber hier ging sie doch weiter, als ein nüchtern,sachlicher Hochschullehrer aus Philadelphia vertragen konnte.

„Sie klammern sich an bürgerliche Gesetze," sagte Hannelore zu dem Fremden, „ich mache mir meine Gesetze selbst. In dem einen Lande ist dieses verboten, in dem anderen jenes. Wer hat Recht? Was ist Recht? Selbst über die zehn Gebote der Bibel besteht keine Einigkeit unter den Völkern."

„Aber die Zivilisierten aller Erdteile befolgen sie. Oder würden Sie sich etwa vorstellen können, daß Sie eins davon — sagen wir das fünfte — verletzen?"

„Gewiß kann ich mir das vorstellen. Es kommt nur auf die Lebensumstände an."

„In der Notwehr", meinte der Amerikaner, „gebe ich es zu."

„Nein, auch ohne körperliche Gefahr. Es könnte da zum Beispiel ein anderer schwerer Konflikt entstanden sein, in dem ich zu der Erkenntnis komme: einer von uns beiden muß aus der Welt verschwinden. Vielleicht überlege ich mir dann noch in aller Kürze: welcher von uns beiden ist der für die Allgemeinheit wertvollere? Und erscheint mir das Weiterleben des anderen nutzlos, so werde ich nicht mich opfern — sondern ihn."

„Das sagen Sie so in einer auf die Spitze getriebenen Theorie", wandte der Amerikaner lächelnd ein, „in der Wirklichkeit würde diese Verbrechermoral Ihnen gewiß nicht zusagen. — Ihre Schwester scherzt, Mr. Schettler."

„Ich vermute." Uli war nicht recht bei der Sache. Er arbeitete schon seit Tagen an dem Plan, die Feespitze zu nehmen. Bernard, der Führer von St. Georges, begriff nicht, weshalb er sich darauf versteifte, den Aufstieg von Osten her zu machen, Uli rechnete aber mit dem Sonnenlicht, dessen Einfall für Arnolds mit Mitwirkung am Kurbelkasten später von größter Bedeutung war.

Hannelore verstete nun: Uli wich ihr aus. So brach sie die Unterhaltung ab und ging zu Bett.

Es war noch früh am Abend. Der Postbote aus Tomagnon erschien auch. Auch für Hannelore hatte er einen Brief. Uli, der ihn ausgeliefert bekam, erkannte sofort Arnolds Handschrift. Als er sich schon auf der Treppe zum Dachgeschoß befand, in dem Hannelore ein Zimmer bewohnte, hielt er inne. Er besaß Hannelore gegenüber nicht mehr die Unbefangenheit von früher. An ihre Tür zu klopfen, wo sie sich schon zur Ruhe begeben hatte, ging ihm gegen das Gefühl. Eine dumpfe, schwüle Nacht wuchs da. Und er wollte und mußte ihr ausweichen. Die Kehle wurde ihm zu eng, wenn er an Gitta dachte . . . So kehrte er denn um und gab dem Stubenmädchen, das im Bodenraum über Hannelores Zimmer schlief, den Brief mit. (Fortsetzung folgt.)

Schnitt-Album-Lehrbuch für Damen- u. Kinderkl. neu erfund., gel. gesch., zur Selbsterlg. o. Vorkenntn. üb 500 Schnitte n. Maß. Spart Tausende, w. selbst Schnitte herauft. vermag, ausaumess. versteht, Maß nehmen lernt, wertvolle Belehrg. z. Verarbeitg. gewissenh. bekommt. 6117

Nützl. prakt. Geschenk. Noch nie in Handel gekomm. Alles staunt. Zahlr. Dankschr. Garant reell. **Schnitt-Alb. Knabenkl. extra.** Beschreibg. w. portofr. angesandt. Schnelle Bestellg. eig. Vorteil. Frl. Weber, Karlsruhe/B., Hirschst. 28 Zuschneidesch., gegr. 1893.

Kleineres Büfett gesucht. Off. mit Preis unter Nr. B16972 an die „Badische Presse".

Gesucht wird eine größ. Anzahl 1403a **Feldbettstellen** komplett mit Strohsäcken und Decken, eventl. auch einzeln. Gefl. Angebote sind zu richten an Karl Metzger, Baugeschäft Badisch-Rheinfelden.

Kahn neu oder gebraucht, noch gut erhalten, sofort zu kaufen, evtl. auch für einige Monate zu miet. gesucht. Offerten mit Preisangabe a. Deutsche Wald- u. Holzindustrie Aktien-Gesellschaft, Filiale 6186 Karlsruhe-Rheinhafen.

Kaufgesuche

Guterhaltene 14020 **Wohnbaracken** ca. 80—120 qm Grundfläche zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. m. Standort u. näheren Angaben sind zu richten an Karl Metzger, Baugeschäft, Badisch-Rheinfelden.

Blechabbiegmaschine klein, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 6212 an die „Bad. Presse".

1 Photo-Apparat 9×12, Dopp.-Anastigm., mögl. m. Zubeh. zu kauf. ges. Angeb. u. Nr. B17014 an die „Badische Presse".

Gut erh. **Damenrad**, a. ohne Gummi v. Priv. zu kf. ges. Off. u. B16938 an die „Badische Presse".

Damenrad B17004 wie neu, billig zu verk. Winterstraße 38, im Hof.

Für ein neu zu gründendes Unternehmen wird ein
Anwesen
mit 600 qm Flächenraum und eingebaute Wasserkraft im Bezirk Karlsruhe sofort **zu kaufen gesucht.** Anträge mit Preisangabe sind unter Nr. 6180 an die „Badische Presse" zu richten. Zwischenhändler nicht erwünscht.

Türen u. Fenster 1413a auch von Abbruchgebäuden, kauft **C. v. Molitor, Bretten.**

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift, gebraucht, aber gut erhalten, sofort **zu kaufen gesucht.** 1394a Angebote sind zu richten an: **Siemens-Bauunion** G. m. b. H. – Kommanditgesellschaft. Tauschstelle **Forbach** (Laden).

Zu verkaufen

Bestteingeführtes **Schuh-, Maß- und Reparatur-Geschäft** sofort zu verkaufen, evtl. mit Wohnung. Angeb. unter Nr. B16962 an die „Bad. Presse" erbeten.

Häuser und Geschäfte, teils beziehbar, stets zu vkf. 18873 **M. Busam**, Herrenstr. 88.

Wohn- u. Geschäftshäuser z. Teil beziehbar, zu verkaufen durch 13292 **Ad. Stahl**, Kronenstraße 1.

Douglasstraße Nr. 12. Telefon 3616. **Häuser** jed. Art, teils bezbb., sow. Bauplätze stets zu verk. Karlsruher Liegenschafts- und Hypothekenbüro. 6202

Kunstgliederbau G. m. b. H., Ettlingen in Bad. Privatbetrieb. Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder und orthopädischer Schuhwaren, für Kriegsbeschädigte und Private. 4554a
Zweigstellen:
Mannheim: Schloßwache.
Karlsruhe: Kriegsstraße 105.
Rastatt: 111er Kaserne.
Offenburg: Kasernengebäude, Bau 1.
Donaueschingen: Wöhrdenstraße 2.

Zugreifen!

Scheintasche, echt Leder, m. Lederfutter, gute Qual. 54.— 48.— **33.-**	**Portemonnaies** für Damen echt Leder, schwarz u. farbig, mit Lederfutter, separate Scheineinteilg. 78.— **68.-**
Schüleretuis, echt Rindl. mit 2 Bleistifte, Federhalter u. 4 kant. Lineal **68.-**	**Schüleretuis**, echt Leder mit 2 Bleistifte, 1 Federhalter und 4 kantiges Lineal, 1 Rad ergummi **45.-**
Aktenmappe, Rindleder braun u. schwz., m. 2 Schlössern, enorm preiswert 298.— **250.-**	**Aktenmappen**, Rindleder gute Qual., mit Griff, verschied. Pressung **325.-**
Berufstaschen, Rindleder mit 2 gr. Hängegriffe **198.-**	**Lederbeutel**, antik Rindleder, sehr gute Qual. **198.-**
Brieftaschen, echt Leder mit Geldscheineinteil., durchgehende Geheimtasche verschied. Ledersorten **98.-**	**Zigarrenetuis**, echt Leder, m. Lederfutter feine Ausführung **148.-**
Besuchstaschen, echt Leder, feinste Ausführ. 250.- 225.- 198.- 148.- **85.-**	**Besuchstaschen**, echt Saffian, Autorindlack 298.- 275.- 250 **225.-**
Damentasche, Kofferform echt Leder, gut. Innenfutter 420.- 375.- 325.- 298.- 255.- **198.-**	**Damentaschen** Flügelform, neueste Modelle nur Ia. Ledersorten 1800.-1200.-950.-650.- **398.-**

Warten Sie nicht bis die Preise wieder einen neuen Ruck nach oben genommen haben. Nutzen Sie die Möglichkeit aus, bei uns jetzt noch zu diesen außerordentlich vorteilhaften Preisen kaufen zu können. Besichtigung unserer Ausstellungsräume ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Kaiserstraße 203, 1 Treppe hoch
Kein Laden — Etagengeschäft — Kein Laden. 6224

Zu verkaufen: Schöne weiße Küche, billigst Büfett Credenz, Tisch u. Stühle. Teilzahlung gestattet. Wo sagt die Geschäftsstelle u. B17038 der Badischen Presse.

Diwan, Betten [illegible] 1tür. Schrank, Küchenschrank bill. z. vkf. Frank. Tapeziererwerkst., Steinstraße 7 B17028

Guterh. Bett Rost, Matratze u. Kopfkeil zu 350 M zu verkf. Scheffelstr. 51, Hths. IV.

Bücherschrank nußb. poliert, zu verkf. B11339 Marienstr. 11. I.

Schreibmaschinen neu und gebraucht, sehr preisw. zu verkauf. 2168 **Hoff.** Waldstr. 6. Telef. 5141.

Orchestrion System Popper, elektr. Prachtwerk sofort zu verkaufen. Anfrag. unter Nr. B11333 an die Bad. Presse.

Pianino zu verk., wie neu, erstkl. Fabrikat. Adresse zu erfragen unter Nr. B16944 in der „Bad. Presse". Händler ausgeschlossen.

Piano kreuzsait., hellbraun, (best. Vorkriegsfabr.) zu verkf. Wohn- und Schlafzimmer-Möbel können in Zahlg. gegeb. werd. Zuschr. u. B16906 a. d. Bad. Pr.

Piano, 2 gleiche Betten m. Roßhaarmatr., 2 Nachttische, 1 Dienstbotenbett, 1 Diwan, ein Kleiderschrank zu verk. B11311 Gartenstr. 57, IV., l.

Neue Büro- **Schreibmaschine** nur 8000 M abzug. B16918 Beiler, Waldstr. 66.

Emailherd neu, billig zu verkaufen. Hardtstr. 28. Anzusehen von 2—6 Uhr. 5513

Wegen Anschaffung einer größeren, haben wir abzugeben:
1 Mechaniker-Leitspindel-Drehbank mit Planscheibe, Rundspanner, Wechselräder, Drehlänge 950, Spitzenhöhe 164, im Betrieb zu besichtigen bei 6195 **Hildebrandt & Hetz, Karlsruhe** Artilleriekaserne, Gottesaue, Telefon Nr. 4669

Geräumige Telefonzelle schallsicher, fast neu, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 6156 in der Exped. der „Badischen Presse".

Anhänger für Lastauto, 2, 3, 4 und 5 Tonner, mit Patentachsen und neuem „Peters Unionummi" bereift, hat zu verkaufen 1398a **Automobilhaus Otter, Offenburg/B.** — Telephon 45. —

Landauer in sehr gutem Zustande, feine Plüschpolsterung, noch wie neu, äußerst preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1385a an die „Badische Presse".

Häuser Ackermann, 4116 Karlstraße 37. Tel. 5516.

Häuser mit und ohne Geschäfte, z. Zt. beziehbar, zu verkaufen 6210 Fr. Karl Dietz, Roonstr. 8. Tel. 5158. Liegenschaftsbüro.

Baugelände, zirka 1000 qm angepflanztes Gartengelände sofort zu verkauf. (bei Rintheim). B11297 Sommerstr. 4, V. I.

Auto 8/15 P.S., 4sitzig, sehr gut erhalten, mit vollständig neuer Bereifung, billig abzugeb. Angebote unt. B16950 an d. Bad. Presse.

Elektro-Motor 15 PS, 220/380 Volt, 1430 Touren mit Spannschienen, so gut wie neu, für 30 000.— M zu verkaufen. Eilangebote unter Nr. 1392a an die „Bad. Pr."

Handwagen zu verkauf 6—8 Zentn. Tragkr. Parkstr. 40. B11221

Messingstangen und -Halter für Treppenläufer, sind zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 6226 an die „Bad. Presse" erb.

Bettrost 180×90, **Gasbadofen** zu verkaufen. B11283 Blumenstr. 5, part.

Waschkommode eichen, neu, m. Marmorplatte u. ovalem Spiegel, weil überzählig, zu vkf. B11229 Uhlandstr. 26, II. r.

! Diwans ! **Chaiselongues!** neue Ia Ware, billig. 6090 Köhler, Schützenstr. 25.

Im Auftr. habe ich eine gebrauchte, sehr guterh. **Salon-Einrichtung** zu verkaufen. B16010 **D. Funk**, Tapezier-, Polster- u. Dekorationsgeschäft, **Durlach**, gegenüber dem Wasserwerk.

Gelegenheitskauf! 2 komplette Haushaltungen, besteh. aus 4 Betten mit Rösten und Matratzen, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränk., 1 Wäscheschrank, 2 Nachttische, 2 Kommoden mit Marmor, 1 Nähmaschine, 1 weißer Emailherd, 1 schwarz. Schlosserherd m. Rohr, mehrere Tische, Stühle, Bild r, ein 4räd. Handwag. usw. umzugshalber zu verk B16968 **Gerhardt u. Voll**, Ettlingerstr. 2, Baracke 7.

Vornehmer Gasthof mit sehr schönen Gasträumen, guten Zimmern, Saal, Stallungen, Wagen-Remise, Auto-Garage zc. großem Inventar, in aufblühender Industriestadt Badens **sofort zu verkaufen.** Großer Weinumsatz. Preis Mk. 1 500 000.—, Anzahlung zirka Mk. 1 000 000.—. Angebote unter Nr. 6218 an die „Badische Presse" erbeten.

Laute Mandoline Gitarre Violine f. billig verk. B15794 Göb. Zähringerstr. 53a

Ein Motorrad fast neu, zu verkaufen. Jul. Maier, Malsch b. Ettl., Hauptstr. 81 B11606

Motorrad, N.S.U. 2 PS, fahrbereit guterhalt., für 6500 M netto zu verkf. (gute Bereifung.) Mathystr. 35, 4. St. rechts. B11349

2 guterhalt. Fahrräder sow. mehrere g. brauchte Rahmen abzugeben. Augenstein, B11027 Kronenstr. 56.

Fahrrad, wie neu, billig zu vkf. Werderstr. 59, Hof. B16806

2 Herrenräder, wie neu, zu verk. B16854 Akademiestr. 34, Hof.

Sehr gut erhalt. B11128 **Damenrad**, zu verkauf. Darlanden, Rappenwörthstr. 58.

Fahrrad, fast neu, zu verk. B16946 Kronenstr. 27, III. r.

Herrenrad wie neu, preiswert zu verkf. B11319 Wielandtstr. 20, pt.

Herrenrad zu verkf.: Götheltr. 52, 1 Stock, rechts. B11249

Sehr gutes **H.-Fahrrad** z. verkauf. B 1318 Blumenst. 9, IV. Querbau bei Merz.

4 St. schöne **Herren- u. Damenräder** zu verk. Schützenstr. 55.

Herren- und Damenrad zu verkaufen B17032 Adlerstraße 32 im Hof.

Gut erhalt. **Kinderliegwagen** zu verkaufen. B11205 Rudolfstraße 24, 5. Stock.

Sch. ¾ **Kinderliegwag.** zu verkaufen. Luisenstraße 58, IV., lks. B11273

Klappsportwagen u. Kinderwagen zu verkf. Lachnerstr. 18, I. r. B11317

Kinder-Lieg- u. Klappsportwagen zu verkauf. **Brändli** Kreuzstr. Nr. 7. B11305

Rockjackett (Cutaway) mit Weste u. 2reihigem **Paletot** (Marengo) Maßarbeit, neu, Größe 100 - 104 für groß. Herrn zu verkaufen. B11285 Luisenstr. 93, Hth. II.

Zu vk.: guterh. schwarz. **Cutaway** und eine graue Hose u. Weste, mittlere Größe. Lebelt, Augartenstr. 36, Hth. 2. St. B11327

Zu verkauf.: 1 **Anzug** 800 M. 1 **Ueberzieher** 250 M. 1 **Hochzeitsrock.** Lessingstr. 41, H. I. B17008

Zwei eleg. **Seidenkleider** (rot und rosa), zu verkf. B16976 Bernhardstr. 7, II. r.

Blaues Kleid m. Jacke, Cheviot, neueste Mode, neu, Gr. 44, 1300 M z. verk. Bismarckstr. 49, III.

1 neues schwarz-weiß kar. **Damenkostüm (Modell)** Gr. 48, billig zu verkauf. Karl Martini, Viktoriastraße 6, 2. St. B11303

Ein Rest Damenstoff billig zu verkauf. B11311 Kaiserstr. 184, Hth. 1. Anzuseh. zw. 3—6 Uhr.

4 neue Wollsdecken 26×2, extra starke Ausführung, à 500 M zu vkf B11285 Maxaustr. 28, IV.

2 Paar getrag. **Herrenstiefel**, Größe 42, zu verk. Grenzstr. 13, II., lks. Auch Sonntags anzus. B16860

2 elegante **Rassepferde**, Rappen, 6 und 7jährig, 1.70 m hoch, gefahren u. geritten, gut im Zug (für Herr u. Bauer), zu verkaufen. 1389a A. Kühny, Rheinsägewerk, Säckingen am Rhein.

Zu verkaufen: B11197 Ein gutes **Ackerpferd** mit Geschirr u. junge **Schweine.** Zu erfrag. Bad.-Baden, Langest. 148

Ziege weiß hornlos, mit oder ohne Junge zu verkf. Daselbst eine Doppelleiter, sehr stark mit 7 Sprossen. Karlsr.-Rintheim, Ernststraße 27. B11055

Schnauzer Zinrassige Zuchthündin, 2 jähr., zu verk B11291 W. Genter, Wielandtstr. 18.

Hund Rüde, 1½ Jahre alt, mit jeder Garantie billig abzugeben. Ulrich, Hardtstr. 125, Sportplatz des Karlsr. Fußb.-Verein. 6188

Jagdhund 10 Monate alt, von guter Abstammung, Drahthaar, schön gezeichnet, zu verkaufen. Zu erfragen u. B17004 in der Bad. Presse.

Bienenhonig garant. rein, hat Imker zu verkauf. Gefäß mitbr. B16912 Kurvenstr. 10, II r.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Landeshauptstadt Karlsruhe.

Heimzahlung städt. Schuldverschreibungen.

Bei der heute vorgenommenen Verlosung wurden nach notarieller Beurkundung folgende Schuldverschreibungen der Stadt Karlsruhe zur Heimzahlung bestimmt:

1. vom 3% Anlehen von 1886, heimzahlbar auf 1. November 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

13 45 50 60 106 110 133 230 233 250 262 267 281 310 323 328 343 350 392 400 403 469 470 488 492 498 504 539 563 624 744 748 769 791 832 848 851 953 956 1015 1047 1176 1188 1198 1223 1298 1305 1326 1348 1363 1368 1371 1376 1378 1426 1457 1486 1492 1506 1613 1650 1679 1700 1709 1717 1824 1843 1847 1855 1886 1941 1965 1978.

Lit. B zu 1000 Mk.

44 59 73 94 140 212 217 241 335 422 456 474 519 554 567 592 641 666 704 743 754 764 793 798 801 859 862 881 930 932 948 966 968 974 975 1010 1059 1072 1093 1102 1122 1200 1243 1258 1274 1299 1318 1352 1356 1374 1428 1439 1454 1457 1554 1555 1590 1600 1613 1628 1674 1743 1754 1773 1786 1803 1809 1810 1819 1841 1845 1865 1883 1904 1929 1951 1994 2070 2150 2216 2255 2324 2345 2380 2399 2442 2449 2462 2495 2558 2560 2597 2626 2646 2680 2684 2704 2708 2713 2743 2784 2807 2853 2858 2890 2906 2962 3004 3006 3020 3044 3047 3048 3134 3139 3154 3160 3219 3228 3251 3308 3321 3384 3413 3456 3465 3479 3490 3491 3555 3561 3568 3615 3624 3647 3714 3746 3760 3787 3801 3840 3885 3891 3898 3899 3936 3937 3953 3968 3972 3977 3988 4077 4084 4092 4095 4105 4110 4126 4207 4210 4247 4269 4274 4334 4343 4358 4365 4396 4410 4427 4468 4512 4580 4621 4635 4654 4693 4698 4703 4733 4738 4750 4752 4791 4867 4911 4938 4956 4980.

Lit. C zu 500 Mk.

17 19 34 74 106 131 157 163 201 217 338 362 393 463 582 611 627 671 692 706 707 909 919 936 951 956 1069 1095 1110 1115 1134 1139 1152 1163 1188 1214 1219 1277 1295 1356 1382 1388 1394 1433 1440 1548 1572 1579 1585 1587 1616 1674 1687 1718 1731 1745 1796 1802 1834 1851 1863 1864 1896 1898 1901 1976 1981 1987 2090 2114 2170 2185 2192 2196 2215 2252 2299 2339 2343 2351 2370 2378 2414 2457 2463 2494 2504 2608 2627 2641 2662 2663 2669 2699 2730 2734 2750 2765 2772 2789 2823 2871 2889 2890 2893 2904 2928 2935 2958 2960 2968 3000.

Lit. D zu 200 Mk.

103 205 298 315 332 362 378 393 414 431 452 463 535 570 577 607 616 668 714 745 780 781 805 806 816 876 879 981 995 1001 1045 1080 1121 1130 1173 1195 1211 1218 1220 1234 1245 1267 1289 1301 1345 1357 1366 1426 1428 1566 1570 1594 1607 1617 1626 1643 1688 1753 1779 1785 1805 1812 1832 1833 1840 1868 1871 1921 1976 1993 2019 2029 2034 2093 2110 2142 2152 2156 2186 2189 2192 2225 2245 2269 2276 2279 2297 2308 2311 2348 2357 2376 2384 2446 2450.

2. vom 3% Anlehen von 1889, heimzahlbar auf 1. November 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

13 42 48 83 92 98 182 225 260 290 297 300 338 339 352 417 430 431 446 506 536 569 572 580 599 612 681 696 790 854 876.

Lit. B zu 1000 Mk.

6 14 26 72 86 105 120 164 177 213 235 254 318 347 361 375 400 440 480 515 534 538 593 646 778 807 825 852 853 859 864 899 906 953 981 1037 1042 1044 1096 1115 1140 1209 1224 1240 1294 1335 1371 1381 1394 1408 1423 1435 1469 1476 1491.

Lit. C zu 500 Mk.

43 56 70 90 181 221 253 276 304 320 321 393 402 439 469 515 547 616 631 645 727 730 741 764 794 802 804 812 823 876.

Lit. D zu 200 Mk.

48 76 82 83 126 143 148 203 228 235 257 261 272 298 320 334 468 478 519 531 559 575 591 638 690.

3. vom 3% Anlehen von 1896, heimzahlbar auf 1. Dezember 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

9 17 25 202 253 362 379 386 424 428 430 445 452 494 503 513 558.

Lit. B zu 1000 Mk.

36 59 118 139 174 226 252 260 291 323 342 354 425 442.

Lit. C zu 500 Mk.

4 21 53 118 166 249 251 341 353 357.

Lit. D zu 200 Mk.

21 47 61 85 95 132 198 221 276 302 338 379 432 488 491.

4. vom 3% Anlehen von 1897, heimzahlbar auf 1. September 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

9 15 26 63 68 97 287 311 387 398 496 499 505 543 616 651 704 760 821 842 851 896 933 939 1001 1003 1030 1098 1122 1132 1159 1204 1286 1335 1338 1345.

Lit. B zu 1000 Mk.

64 107 200 222 280 307 366 394 400 428 460 484 546 547 564 590 630 675 683 695 698 721 855 871

Lit. C zu 500 Mk.

6 23 49 66 103 104 148 162 320 415 546 582.

Lit. D zu 200 Mk.

25 58 81 82 83 84 88 102 104 162 186 249 335 423 448.

5. vom 3½% Anlehen von 1900, heimzahlbar auf 1. Oktober 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

16 69 166 170 184 309 352 375 479 626 697 711 723 741 743 754 884 892 950 1020 1100 1165 1178 1225 1231 1236 1447 1499 1520 1608 1609 1662 1711 1719 1773 1817 1839 1863 1911 1945 1994.

Lit. B zu 1000 Mk.

114 151 155 294 303 410 460 475 476 574 600 700 701 770 866 964 969 1018 1037 1057 1105 1150 1173 1222 1240 1254 1311 1350.

Lit. C zu 500 Mk.

85 98 121 161 219 224 349 374 404 414 472 506 507 602 625 648 869 894 911 927.

Lit. D zu 200 Mk.

58 82 127 247 305 318 481 565 697 748 763 770 777 787 799.

6. vom 3½% Anlehen von 1902, heimzahlbar auf 1. September 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

5 143 231 278 335 385 511 540 542 593 594 613 635 713 732 738 898 938 944 1008 1033 1074 1269 1297 1360 1395 1419 1452 1458.

Lit. B zu 1000 Mk.

5 32 53 94 104 189 224 303 317 454 468 486 514 556 588 615 640 913 933 944.

Lit. C zu 500 Mk.

11 19 35 109 187 251 276 308 318 327 330 395 402 501 582 749.

Lit. D zu 200 Mk.

55 97 136 226 279 299 376 392 405 486 544 578 581 583 593 613.

7. vom 3½% Anlehen von 1903, heimzahlbar auf 1. Oktober 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

7 266 402 564 683 697 753 795 821 824 980 1173 1207 1256 1271 1303 1315 1318 1465 1472 1720 1770 1812 1835 1836 1838 1865 1897 1948 2013 2035 2051 2060 2089 2111 2136 2197 2216 2219 2221 2303 2358 2361 2405 2458 2477 2486 2518 2530 2599 2602 2675 2717 2895 2954 2973 2986 3016 3040 3089 3104 3113 3124.

Lit. B zu 1000 Mk.

19 130 144 311 323 354 504 590 599 628 639 670 897 1056 1135 1154 1169 1172 1204 1229 1237 1246 1261 1263 1304 1314 1315 1325 1358 1421 1474 1501 1603 1780 1851 1860 1887 2040 2106 2111 2165 2208 2218.

Lit. C zu 500 Mk.

12 141 273 350 404 447 449 495 567 591 626 646 672 763 719 750 819 837 845 893 1002 1005 1012 1145 1169 1172 1232 1257 1411 1413 1498 1545 1641.

Lit. D zu 200 Mk.

10 167 218 310 385 392 498 563 659 711 714 716 839 906 908 983 986 1017 1031 1043 1048 1164 1183 1222 1246 1274 1279 1371 1428 1450.

8. vom 4% Anlehen von 1907, heimzahlbar auf 1. August 1922:

Lit. A zu 2000 Mk.

329 381 520 527 537 549 572 589 611 872 922 943 944 945 975 1049 1303 1394 1409 1484 1511 1575 1619 1632.

Lit. B zu 1000 Mk.

19 59 90 93 233 242 247 377 461 465 470 587 797 830 892 897 1005.

Lit. C zu 500 Mk.

106 124 266 317 352 403 418 421 456 602 721 745 811 829 844.

Lit. D zu 200 Mk.

83 99 107 128 138 185 211 263 491 514 635 706.

Die Tilgung des 4% Anlehens von 1913 ist durch Rückkauf bewirkt.

Die genannten Schuldverschreibungen treten von den zur Heimzahlung festgesetzten Terminen an außer Verzinsung. Die Kapitalbeträge sind bei der Stadthauptkasse in Karlsruhe und bei den auf den Schuldverschreibungen angegebenen Zahlstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen samt den unverfallenen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen zu erheben.

Von den früheren Verlosungen sind noch rückständig und daher außer Verzinsung:

Vom Anlehen 1886: Lit. A: 125 368 878 433 679 783 787 888 916 940 1220 1264 1292 1365 1412 1413 1418 1421 1428 1430 1443 1452 1478 1494 1499 1517 1522 1527 1554 1784 1888; **Lit. B:** 10 72 87 88 170 190 275 354 382 639 707 728 792 839 861 1236 1617 1851 1958 1965 2425 2428 2478 2517 2733 2815 2822 2824 2825 2852 2865 2959 3244 3423 3433 3443 3455 3469 3596 3833 3857 3954 4037 4123 4124 4135 4211 4255 4285 4286 4546 4853 4877 4878 4920 4997 **Lit. C:** 367 391 442 540 899 1118 1486 1551 1553 1717 2027 2190 2313 2526 2528 2540 2543 2547 2548 2573 2696 2713; **Lit. D:** 294 323 388 627 760 1314 1513 1669 1679 1685 1894 1896 2258 **Vom Anlehen 1889: Lit. A:** 270 351 359 380 424 529 558 870; **Lit. B:** 67 71 88 308 690 746 747 760 768 779 785 839 842 844 847 863 877 879 882 884 890 898 907 909 912 917 933 950 967 973 983 994 1001 1012 1013 1017; 1580; **Lit. D:** 175 387 733 **Vom Anlehen 1896: Lit. A:** 7 63 76 105 125 131 146 165 188 230 237 240 255 259 271 275 287 296 319 321 324 325 326 355 358 369 488 561; **Lit. B:** 4 11 24 120 142 149 202 204 209 215 217 219 223 256 277 280 307; **Lit. C:** 10 38 39 47 50 67 75 85 109 122 189 181 187 204 215 266 290 297 390 394; **Lit. D:** 20 24 32 70 76 107 110 124 142 168 178 181 195 209 213 219 224 225 240 257 262 273 284 286 293 297 303 359 402 439 462. **Vom Anlehen 1897: Lit. A:** 271 350 520 567 661 673 1020 1034 1089 1097 1269; **Lit. B:** 19 24 199 226 253 501 678 818; **Lit. C:** 233 402; **Lit. D:** 161 192 261 285 408 411 420. **Vom Anlehen 1900: Lit. A:** 48 56 549 771 939 1012 1481 1557 1569 1586 1694 1815; **Lit. B:** 215 281 309 349 507 741 937 1016 1171 1194; **Lit. C:** 23 106 124 194 197 198 211 258 463 515 703 900 903 920; **Lit. D:** 39 240 358 496 537 654. **Vom Anlehen 1902: Lit. A:** 10 98 135 223 235 256 258 662 1123 1239 1315 1356; **Lit. B:** 42 150 233 268 297 313 559 660 66 919; **Lit. C:** 6 86 199 246 270 289 314 369 420 426 441 525 786; **Lit. D:** 33 76 83 185 257 286 290 315 347 355 356 451 535. **Vom Anlehen 1903: Lit. A:** 362 547 549 729 751 776 819 2058 2117 2324 2526 2627; **Lit. B:** 396 418 453 586 801 2216; **Lit. C:** 90 98 100 167 233 240 253 402 408 409 491 722 733 862 1190 1191 1288 1358 1523 1651 1665; **Lit. D:** 55 183 185 274 275 365 596 626 751 978 1143 1383 1393 1427 1437. **Vom Anlehen 1907: Lit. A:** 275 347 984 1316 1587 1621 1631; **Lit. B:** 145 660 735 777 780 839 880 963 1008; **Lit. C:** 147 226 432 494 629 790; **Lit. D:** 219 323 651 696 750. 6060

Karlsruhe, den 15. März 1922.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Milchpreis betreffend.

Der Preis für Vollmilch zur Versorgung der Bezugsberechtigten in Reihe A und B wird mit Zustimmung des Milchausschusses ab 1. Mai ds. Js. auf **Mk. 7.60** je Liter festgesetzt. Für Magermilch beträgt der Preis **Mk. 4.—** je Liter.

Karlsruhe, den 28. April 1922.

Milchamt. 6227

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 2. Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrag gegen bar **Hebelstr. 15, 2 Treppen:**

1 hochfeiner Salon, bestehend aus: Sofa, 2 Fauteuils, 6 Stühle, schwarz mit rotseiden Damast-Bezug, 1 Tisch, 1 Vertiko, 1 Konsol mit gr. Spiegel, alles mit w. Marmorplatten, ferner 1 Pfeilerkommode mit gr. Spiegel in eichen.

Ed. Koch, Ortsrichter a. D.,
Luisenstraße 2a. 6229

Lastwagen-Versteigerung.

Dienstag, den 2. Mai 1922, nachm. 2 Uhr, versteigere ich in **Karlsruhe, Restauration Gottesauer Schlößle,** Durlacher-Allee 27, einen

3 Tonnen Lastwagen (Schnelläufer)

Marke Peugeot, Cardantrieb, wie neu.

Der Wagen wird vor der Versteigerung vorgefahren. **Versteigerung bestimmt.**

Max Sasse, Auktionator,
6228 Kaiserstraße 233.

Abbruch der Gebäude der Durlacher Geflügelfarm.

(Haltestelle der Straßenbahn-Strecke Karlsruhe—Durlach Rintheimer Weg.)

Die Gebäude genannter Farm werden am

Dienstag, den 2. Mai

abgebrochen und das Material sofort am Platze verkauft. Beginn des Verkaufs **vorm. 10 Uhr.**

Es kommen in Frage:
ca. 15000 Falz- und Firstziegel,
„ 2000 Biberschwänze,
„ 40000 Backsteine,
„ 50 cbm Bauholz,
„ 5000 lfdm Dachlatten,
„ 800 qm Schalungen, sowie eine Anzahl Türen und Fenster mit Beschlägen, Fußböden, Plattenböden, Kesselöfen, 2 Brunnen mit Rohr, 1500 qm Drahtgeflecht und anderes mehr.

Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung in kleineren Posten oder ganzen Gebäuden zum Selbstabbruch. 1891a

Großer Schuppen-Abbruch!

Von **Montag, den 1. Mai** ab, werden in **Durlach, Auerstr. (früh. Schreinerei Sauter)**

Bauholz, Bretter, Latten, Ziegel, Backsteine, Fenster, Türen, Streifböden, Postamente, sowie ein sehr guter **Glasabschluß** preiswert abgegeben.

Näheres auf der Abbruchstelle oder bei

Gebr. Griesinger, Abbruchgeschäft, Eggenstein
Tel. 5635 Karlsruhe. 1415a

Briefumschläge liefert **Buchdruckerei der „Badischen Presse".**

Meiner w. Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mein früheres Etagengeschäft nunmehr im selben Hause

Werderplatz 34a

als Laden-Geschäft

weiter betreibe. — Meinem seitherigen Prinzip getreu, werde ich auch fernerhin bestrebt sein, nur gediegene Ware zu streng reellen Preisen zu führen. 6150

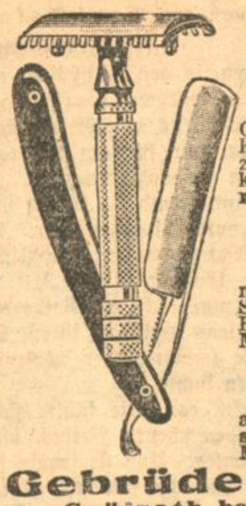
S. Billig & Co.

Stühle werden geflochten, repariert u. aufpoliert. B15136 Götz, Schillerstr. 31, Hth.

!! Sommersprossen!! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit A697
Frau Elisabeth Frucht, Hannover A 338, Schließf. 238.

Saphir
Tafel-Margarine wird von der Hausfrau
Zieh-Margarine wird vom Fachmann
bevorzugt! 5998
Hauptniederlage: Karlsruhe, Ceska-Werk G.m.b.H. Tel. 2805.

Wer sich selbst rasiert, spart Geld und Zeit und schützt sich vor Hautkrankheit!



Nr. 187. Sicherheits-Rasierapparat „Amato" Gilletteform, gebog., Kamm, mit 3 scharf. zweischneidig. Stahlklingen in Etui, kompl. **nur Mark 19.50 franko.**

Nr. 1922. Rasiermesser mit fein hohlgeschl. Stahlklinge, für jeden Bart passend, **nur M. 24.50 franko.**

Nr. 53. Rasiermesser aus feinstem Silberstahl, Ia Qualität, **nur Mk. 34.50 franko.**

Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen
Stahlwarenfabrik u. Versandhaus.
Versand direkt an Private.
Umsonst und portofrei A685 versenden wir unseren neuesten illustrierten Prachtkatalog, welcher etwa 6000 Gegenstände aller Warengattungen enthält.
Tausende Anerkennungen.

Seifen-Lieferung.

Die Lieferung von
zirka 40 Zentner Kernseife
„ 45 „ Schmierseife
„ 50 „ Seifenpulver
„ 2 „ Sandseife

für die städt. Stellen ist zu vergeben.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei uns zur Einsicht auf. Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Seifenlieferung" und unter Vorlage von Mustern von mindestens ½ Kg. spätestens bis Mittwoch den 10. Mai 1922 vorm. 9 Uhr bei uns einzureichen. 6182

Städt. Krankenhaus.

Bauarbeiten-Vergebung.

Die Gemeinde Iffezheim vergibt im Submissionswege zum Schulhausbau nachstehende Arbeiten:

1. Erd- und Grabarbeiten.
2. Beton- und Maurerarbeiten.
3. Steinhauerarbeiten.
4. Dachdeckerarbeit.
5. Blechnerarbeit.
6. Zimmerarbeit.
7. Eisenbetonarbeit.
8. Gipserarbeit.
9. Schreinerarbeit.
10. Schlosserarbeit.
11. Glaserarbeit.
12. Dampfheizungsanlage.

Die Unterlagen und Pläne liegen im Rathaus Iffezheim auf und können dort eingesehen werden. Arbeitsbeschriebe werden unentgeltlich verabfolgt, welche verschlossen und portofrei bis 11. Mai, vormittags 11 Uhr beim Bürgermeisteramt Iffezheim einzureichen sind. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 10 Tagen. 1396a

Rastatt, den 27. April 1922

Die Bauleitung:

August Diehm, Architekt B. D. A.

Eilige **Lichtpausen** in pos., neg. und sepia, geben einige Stunden nach Eingang der Originale erledigt zurück. 5863

Elektrische Lichtpaus-Anstalt S. Thoma Nachf., Karlsruhe, Kaiser-Allee 29. — Telephon 5056.

Gottesdienstordnung am 30. April.

Evangelische Stadtgemeinde

Stadtkirche. ½9: Stadtvikar Dr. Klenck. 10: Kirchenrat Rapp. 11¼: Christenlehre, Kirchenrat Rapp.

Kleine Kirche. 6 abends: Stadtvikar Schuler.

Schloßkirche. 10: Kirchenrat Fischer. 11¼: Kindergottesdienst, Kirchenrat Fischer.

Johanneskirche. 8: Pfarrer W. Schulz. ½10: Pfarrer W. Schulz. 11: Christenlehre, Pfarrer W. Schulz. 11¼: Kindergottesdienst. Pfarrer Mayer-Ullmann. 6 abends: Stadtvikar Münzel.

Christuskirche. 8¼: Stadtv. Schuler. 10: Stadtv. Schuler. 11¼: Christenlehre, Pfarrer Rohde. 6 abends: Stadtvikar Dr. Klenck.

Gemeindehaus der Weststadt 10: Stadtvikar Batz. 11¼: Kindergottesdienst Stadtvikar Schuler.

Lutherkirche. ½10: Pfarrer Herrmann. 11: Kindergottesdienst Pfarrer Weidemeier. 6 abends: Stadtvikar Batz.

Turnsaal Südendschule. 10: Pfarrer Hemmer. 11¼: Christenlehre, Pfarrer Hemmer.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim 5: Kirchenrat Fischer.

Städtisches Krankenhaus. 10: Gottesdienst.

Diakonissenhauskirche. 10: Kirchenrat Katz. Abends ½8: Pfarrer Sitzler.

Beiertheim. ½10: Stadtv. Münzel. ¼11: Christenlehre, Stadtvikar Münzel.

Wochengottesdienste.

Kleine Kirche 1. Mai, abends 8: Gottesdienst christlicher Sozialisten. Predigt, Vikar Fiedler.

Lutherkirche Donnerstag, 4. Mai, 8: Stadtv. Batz.

Johanneskirche. Donnerstag, 4. Mai, abends 8: Stadtvikar Sick.

Bibelbesprechung im Gemeindehaus der Südstadt Dienstag, 8: Bibelbesprechung.

Bund christl. Polizeibeamten Vereinshaus Amalienstr. 77. Die Abendandacht fällt aus. Wiederbeginn wird bekannt gegeben.

Evang. Stadtmission Karlsruhe. Adlerstraße 23. Sonntag, ¼12: Sonntagsschule. 3: Allgem. Versammlung. 4: Jungfrauenverein, Schw. Luise. Montag, abends 8: Bibelstunde für Töchter Schw. Magda. Mittwoch abends 8: Bibelstunde, Miss. Riedel. Donnerstag, 4: Bibelkreis für Frauen, Schw. Magda. — Kreuzstraße 23: Sonntag, 11: Hoffnungsbund. 2: Jünglingsbund. 8: Blaukreuzversammlung. Montag abends 8: Arbeits- und Gebetsgemeinschaft. Dienstag abends 7—9: Mädchen-Bibelkreis, ältere Abteilung. Mittwoch, 4—½6: M.B.K., jüngste Abt. ½6—7: mittlere Abt. des M.B.K. Freitag, 8: Blaukreuzverein, Arbeits- u. Gebetsgemeinschaft. — Oberkirchenratsgebäude: Mittwoch, 8: Mädchenklub. — Scheffelstr. 37. 3: Jungfrauenverein, Fr. Heck. — Freitag, 8: Bibelstunde, Schw. Magda.

Evang. Vereinshaus. Amalienstr. 77. Sonntag, ¼12: Sonntagsschule. 3: Allg. Versammlung, Stadtm. Wieler. 4: Jungfrauenverein. Abends 8: Allg. Versammlung. Montag abends 7: Jugendabteilung. 8: Blaukreuzverein. Dienstag 4: Bibelstunde für Frauen u. Jungfrauen. 8: Bibelbesprechung für Männer u. Jünglinge. Mittwoch. 4: Mariastunde für Mädchen. 7: Sonntagsschulvorbereitung. 8: Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends 8: Seminaristenkränzchen. Freitag. 8: Allgem. Versammlung. Durlacherstraße 32. Abends 8: Töchterverein. Samstag nachm. 3: Knabenabteilung. 8: Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Jugendbund für entschiedenes Christentum E. V. Steinstr. 31, H. I: Sonntag, 30. April, vorm. 10 bis 12 Uhr, Kinderbund. Nachm. 2: Jugendbundstunde für junge Männer. Nachm. 5: Jugendbundstunde für Töchter. Abends 8: Familiäre Jugendbundstunde im Erbprinzenschlößchen (Ritterstr.) Dienstag, 2. Mai, abends 5: Frauenstunde. Abends 8: Jugendbundstunde für junge Männer. Mittwoch, 3. Mai, 8: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Samstag, 6. Mai, abends 8: Gebetsstunde für junge Männer. Thema: „Männer des Gebets".

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde. Karlstraße 49b. Vorm. ½10: Predigt, Prediger Kuder, Schwarzenberg. vorm. 11: Kindergottesdienst: nachm. ½4: Ehrenfeier für die Alten. Gesänge, Deklamationen Ansprache v. Pred. Kuder. Leiter des Altersheims „Pilgerruhe" in Schwarzenberg. Mittwoch, abends ¾9: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Verein für innere Mission. A. B. Rheinstraße 35, Hths., Mühlburg. Sonntag 8: Allgem. Versammlung. Montag, 6: Knabenstunde. Mittwoch, ½6: Mädchenstunde: 8: Bibelstunde f. Jungfrauen. Donnerstag 8: Bibelstunde für Jünglinge. Freitag, 8: Bibelstunde für Männer u. Jünglinge.

Zionskirche der Evangel. Gemeinschaft. Beiertheimer Allee 4. Sonntag, vorm. ½10 u. nachm. ¼4: Jahresfest des M. u. Jünglingsvereins; ¾11: Kindergottesdienst: abds. 8: Gebetsversammlung. Grove. Dienstag, 8: Gebetsversammlung. Mittwoch, 8: Männer- u. Jünglingsverein. Donnerstag 8: Bibelstunde. **Mühlburg.** Hardtstr. 5: Mittwoch, abends 8: Gebetsversammlung.

Ev.-luth. Gemeinde Friedhofkapelle. Waldhornstraße. Vorm. 10: Predigt, anschließend Christenlehre. Pfr. Herrmann.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche Sonntag. ½6: Frühmesse mit Monatskommunion für die Dienstboten und Dienstbotenkongregation: 6: hl. Messe: 7: hl. Messe: 8: Singmesse mit Predigt: ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt: ½12: Kindergottesdienst mit Predigt: Tellerkollekte für die Altershilfe: ½4: Kirchenmusikalische Aufführung, zugleich Herz Jesu-Andacht. Karten bei Herder, Dorer und Dobler. — Montag, 6, ½7 u. 7: hl. Messen: ½10: feierl. levit. Hochamt mit Predigt und Prozession zu Beginn der Maiandacht. — Mittwoch: Anfang des Wettersegens. Ewige Anbetung von morgens 5 Uhr bis abends 8 Uhr: 5: hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten: 6: feierlich levit. Hochamt: ½7: hl. Messe; 7: hl. Messe: ½10: hl. Messe: Anbetungsstunden: 9—10 Uhr für den Paramentenverein, 12—1 Uhr für die Barmh. Schwestern. 1—2 Uhr für die Männer. 3—4 Uhr für die Jungfrauen. 5—6 Uhr für die Schüler (Knaben und Mädchen). 7—8 Uhr letzte feierl. Betstunde mit Prozession Tedeum und Segen. — Freitag: Herz Jesu-Freitag: Vorabend Beichtgelegenheit von 3 Uhr an: ¾7: Herz Jesu-Amt: abends 8: Versammlung der Männerkongregation in der St. Vinzentiuskapelle.

Alte St. Vinzentiuskapelle Sonntag: ½7: hl. Messe; 8: Amt: 11: Studentengottesdienst.

St. Bernharduskirche. Sonntag, 6: Frühmesse: 7: hl. Messe, Generalkommunion der Jungfrauenkongregation: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Predigt und Hochamt: ½12: Kindergottesdienst mit Predigt: 2: Christenlehre für Jünglinge: ½3: Herz Mariä-Andacht: 3: Jungfrauenkongregation: ½4: Versammlung der Jungfrauenkongregation im Annahaus. — Während der Woche täglich abends ½8: Maiandacht. — Montag, 1. Mai: Feierliche Eröffnung der Maiandacht: ½10: Predigt, Prozession u. levit. Hochamt: abends ½9: Männerkongregation. — Donnerstag, 4. Mai: Ewige Anbetung: 5: Aussetzung des Allerheiligsten und hl. Messe: 6: Frühmesse: 7: feierl. Hochamt: abends ½8: Maiandacht, Prozession, Tedeum und Segen. Die Einteilung der Betstunden ist im Kirchenkalender S. 19 angegeben. — Freitag, 7: Herz Jesu-Amt.

Liebfrauenkirche Sonntag. 6: Frühmesse: 7: hl. Messe mit Monatskommunion der Jungfrauen: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt: 11: Kindergottesdienst mit Predigt: ½3: Vesper. — Montag, ½10: feierl. Eröffnung der Maiandacht mit Predigt, Hochamt, Prozession und Segen. — Donnerstag 4—9: Beichtgelegenheit. — Freitag: Ewige Anbetung (siehe Kirchenkalender S. 23).

St. Bonifatiuskirche. Sonntag, 6: Frühmesse; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse und Predigt: ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt: ½12: Kindergottesdienst und Predigt: ½3: Vesper. — Schluß der österl. Zeit. — Kollekte für die Altershilfe. — Montag, 1. Mai, 6, 7 u. 8 Uhr: hl. Messen: ½10: Hochamt feierliche Eröffnung der Maiandacht mit Prozession. — Den ganzen Monat täglich Maiandacht: Werktags ½8 Uhr, Sonntags 7 Uhr mit Predigt. — Mittwoch: Beginn des Wettersegens. — Freitag, 7: Herz Jesu-Amt, Litanei und Segen. — Samstag 6. Mai: Ewige Anbetung. (Ordnung siehe Kirchenkalender S. 18).

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim Sonntag, 8 Uhr: hl. Messe und Predigt.

St. Peter- und Paulskirche. Sonntag 6: Frühmesse: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Predigt und Hochamt: ½12: Kindergottesdienst mit Predigt: ½3: Vesper: Kollekte für die Altershilfe. — Montag 6 und 7: hl. Messen: ½10: Predigt mit feierl. Hochamt und Prozession zur Eröffnung der Maiandacht: täglich Maiandacht, Sonntags 7 Uhr, Werktags ½8 Uhr abends.

Heilig Geist-Kirche (Daxlanden) Sonntag, 6—8: Beichtgelegenheit: ¾7: Kommunionmesse: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Amt mit Predigt: ¾11: Christenlehre: 2: Osterandacht: ½3: Versammlung des Müttervereins mit Vortrag. — Montag ½10: feierl. Amt mit Eröffnung der Maiandacht.

St. Michaelskirche (Beiertheim). Sonntag, 6: Beichtgelegenheit: ½7: Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen: 8: Singmesse mit Predigt: ½10: Hochamt mit Predigt: ½2: Christenlehre für die Mädchen (Jahrgänge 1922, 1921, 1920, 1919): 2: Herz Mariä-Bruderschaft mit Segen: ½3: Andacht des christl. Müttervereins. — Kollekte für den kathol. Fürsorgeverein. — Montag, abends 7: feierl. Eröffnung der Maiandacht mit Predigt und Prozession der Erstkommunikanten. — Freitag, ¾7: Herz Jesu-Amt mit Litanei und Segen.

St. Josefskirche (Grünwinkel). Sonntag, 6—7: Beichtgelegenheit: 7: Kommunionmesse: ½10: Hochamt mit Predigt und Tellerkollekte für die kath. Fürsorgeanstalten: ¾11: Christenlehre für die Jünglinge: 2: Herz Jesu-Andacht mit Segen: 6: Rosenkranz in der Kapelle. — Montag, ½10: Hochamt und feierl. Eröffnung der Maiandacht und Prozession. — Jeden Abend ½8: Maiandacht, am Dienstag und Freitag mit Segen. — Donnerstag, 5—7: Beichtgelegenheit. — Freitag, ¾7: Herz Jesu-Amt mit Litanei und Segen.

St. Nikolauskirche (Rüppurr). Sonntag, 6—7: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse (Monatskommunion der Jungfrauen): 9: Amt mit Predigt (Kollekte für Altershilfe): ½2: Christenlehre für Jünglinge und Mädchen: 2: Osterandacht. — Montag: 7: Austeilung der hl. Kommunion: 9: feierl. Eröffnung der Maiandacht mit Amt, Litanei und Segen. — Donnerstag abends 8: Beichtgelegenheit. — Freitag, ¾7: best. Herz Jesu-Amt: von 6 Uhr an Beichtgelegenheit: ½8: Maiandacht mit Segen. — Samstag von 2—7: Ewige Anbetung: 7: Schluß in Verbindung mit der Maiandacht, Tedeum und Segen.

Alt-katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10: Deutsches Hochamt mit Predigt. Stadtpfarrer Kaminski.

Bekanntmachung

Beim städtischen Wasenmeister, Schlachthausstr. 17 befinden sich herrenlos:

1 Schäferhundwelpe, ml.
1 Fox, männl.,
1 Dobermann, männl.
1 Schnauzer, männl.
1 Deutsch. Kurzhaar, ml.
1 Fox, männl.
1 Pinscher, weibl.
1 Schäferhundwelpe, ml.
1 Pinscherbastard, weibl.

Innerhalb 3 Tagen nicht abgeholte Tiere werden getötet, bezw. versteigert. 6185

Karlsruhe, 28. April 1922

Städt. Schlacht- u. Viehhofamt

Die Gemeinde Singen, Amt Durlach, vergibt im Wege schriftlicher Angebots d. Herstellung einer neuen Ortsstraße von 302 lfd. m, nebst Gehwegen mit Bordsteinen u. Rinnenpflasterung

Angebote hierauf sind schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen spätestens auf 10. Mai d. J., vormittags 8 Uhr, bei dem Gemeinderat dahier einzureichen.

Die Bedingungen mit Kosten-Ueberschlag nebst Bebauungs-Plan liegen zur Einsicht im Rathause hier auf.

Der Gemeinderat behält sich unt. den Bewerbern die Wahl vor. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Singen, den 24. April 1922 1371a

Der Gemeinderat:
Wilser Bürgermstr.
Krämer, Ratschr.

Versteigerung bei Todesfall (Nachlaß), Um- u. Wegzug rc., auch einzeln. Sachen, erledigt **Th. Heich,** Goethestr. 18 und Kurvenstr. 19. 5119

Ihr Paßbild in wenigen Minuten nur im 18825 **Photogr.-Atelier,** Herrenstraße 38.

Gegen Schnupfen Boromenth nimmt ein jeder der es kennt!
In allen Apotheken erhältlich.
Radag B.-Baden

Drahtgeflechte f. Zäune, Hühnerhöfe, Gitter, Drahtgewebe, Siebe, Stacheldrähte, Spanndrähte liefert billigst

Drahtwarenfabrik Ludwig Krieger, Karlsruhe, Veilchenstr. 33. 8480

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser „Hegro" Kraftpulver in 6—8 Wochen bis 3 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell! Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung M 25.–, Porto extra. Dep. Hof-Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 201. A4098

Heu u. Stroh, Saat- u. Speisekartoffeln kauft und verkauft 976a **Heinrich Reichenstein, Bruchsal,** Landesproduktengroßhdlg. Tel. 65.

Frauenhaare kauft 2729 **Herm. Bieler,** Kaiserstraße 223, Zwisch. Douglas- u. Hirschstr.